

HOFTEX GROUP
TEXTILE TECHNOLOGIES

2025

**GESCHÄFTS-
BERICHT**

KENNZAHLEN DES HOFTEX GROUP KONZERNS

		2025	2024	2023	2022	2021
Außenumsatzerlöse	Mio. €	139,7	144,3	157,0	153,8	137,9
Gesamtleistung	Mio. €	141,4	142,4	157,4	151,5	138,5
Wertschöpfung ¹⁾	Mio. €	71,8	72,3	77,2	67,0	71,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. €	3,9	5,6	15,7	1,2	6,2
Mitarbeiter		899	897	973	1.008	1.037
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	12,5	15,8	12,5	4,4	9,3
Abschreibungen	Mio. €	8,0	8,4	9,1	10,1	11,0
Jahresergebnis	Mio. €	-4,6	-1,3	-3,6	-1,7	3,7
Ergebnis je Aktie	€	-0,85	-0,24	-0,66	-0,31	0,68
Cashflow	Mio. €	2,3	6,2	4,6	7,6	14,3
EBITDA	Mio. €	5,8	8,4	8,3	10,2	16,4
Nettobankverschuldung zu EBITDA	x-fach	5,1	2,4	1,4	1,4	0,6
Dynamischer Verschuldungsfaktor ²⁾	Jahre	26,6	8,3	9,5	6,0	2,9
Bilanzsumme	Mio. €	165,2	168,1	165,4	177,0	168,3
davon Sachanlagen	Mio. €	100,1	100,5	93,0	91,8	97,2
bilanzielles Eigenkapital	Mio. €	97,1	107,3	106,9	112,0	113,5
wirtschaftliches Eigenkapital ³⁾	Mio. €	97,1	107,3	106,9	112,0	112,8
Eigenkapitalquote ⁴⁾	%	58,8	63,8	64,6	63,3	67,5

¹⁾ Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand
²⁾ Fremdkapital abzüglich liquide Mittel / Cashflow
³⁾ bilanzielles Eigenkapital abzüglich vorgesehene Dividendenzahlung
⁴⁾ bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Aufsichtsrats	4
Konzernlagebericht	8
Grundlagen des Konzerns	8
Forschung und Entwicklung	11
Wirtschaftsbericht	13
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	13
Branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf	17
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	18
Risiko- und Chancenbericht	23
Nachtragsbericht	27
Prognosebericht	27
Konzernabschluss	32
Konzernbilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	35
Konzernanhang	36
Bilanz der HOFTEX GROUP AG	56
Gewinn- und Verlustrechnung der HOFTEX GROUP AG	57

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz, Satzung und Geschäftsordnung bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und strategischen Entscheidungen, die das Unternehmen und den Konzern betrafen, überwacht und beratend begleitet. Vom Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl durch schriftliche als auch mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie deren Geschäftsbereiche und wesentliche Tochtergesellschaften unterrichtet und über Projekte mit erheblicher Bedeutung informiert. Anhand des periodischen Berichtswesens war der Aufsichtsrat ebenso in die Investitions-, Finanz- und Personalplanung eingebunden. Hierzu gehörten weiter Berichte über Mitarbeiterentwicklung, Umsatz, Cashflow, Ertragslage, Plan-/Ist-Abweichungen, Liquiditätssituation sowie die Entwicklung finanzieller Kennzahlen, mit denen sich der Aufsichtsrat intensiv befasst hat.

Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich mit dem Vorstand diskutiert und vom Aufsichtsrat eingehend und pflichtgemäß geprüft.

Zusätzlich zur Berichterstattung durch den Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über die aktuelle Situation und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen in Form von Präsenzveranstaltungen sowie eine außerordentliche, virtuell durchgeführte Sitzung statt. Daneben trat der Aufsichtsrat nach der Neuwahl durch die Hauptversammlung zu einer konstituierenden Sitzung zusammen, die ebenfalls in Präsenz stattfand. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Mit Ausnahme von zwei Sitzungen, bei der jeweils ein Mitglied fehlte, nahm der Aufsichtsrat geschlossen an den Beratungen teil. Der Personalausschuss trat im Berichtszeitraum viermal zusammen. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Ausschüsse durch den Aufsichtsrat gebildet.

Anlässlich der Sitzung am 17. März 2025 informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die vorläufigen Konzernzahlen zum 31. Dezember 2024, die aktuelle Geschäftslage im Januar 2025 sowie über die wirtschaftliche Lage der Hoftex Färberei GmbH. Ebenso informierte der Vorstand ausführlich über die Liquiditätssituation des Hoftex Group Konzerns und den Stand der Verhandlungen mit dem Bankenkreis über die durchzuführende Anschlussfinanzierung.

Am 16. Mai 2025 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit den Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten für die HOFTEX GROUP AG und den Konzern zum 31. Dezember 2024. Ebenso wurde die Tagesordnung zur Hauptversammlung mit den verschiedenen Beschlussvorlagen gebilligt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die turnusmäßige Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung mit Schwerpunkt auf den Zahlen des 1. Quartals 2025. Weiterhin genehmigte der Aufsichtsrat den Abschluss einer Anschlussfinanzierung auf Grundlage des am 16. Dezember 2021 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags. Im Rahmen der Sitzung stimmte das Gremium nach eingehender Beratung und intensiver Diskussion einer vorgezogenen Erweiterungsinvestition in eine Anlage zur Pouch-Fertigung am Vlies-Standort Reichenbach zu, um die für das dynamisch wachsende Geschäftsfeld Consumer Goods erforderlichen Kapazitäten frühzeitig sicherzustellen.

Neben dem wiederkehrenden Thema der aktuellen Geschäftssituation per Juni 2025 lag der Schwerpunkt der Sitzung am 15. September 2025 auf der eingehenden Analyse und Bewertung der gegenwärtigen sowie zukünftigen Geschäftslage der Hoftex Färberei GmbH.

In der außerordentlichen Sitzung am 12. November 2025 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die beabsichtigte Schließung der Hoftex Färberei GmbH aufgrund der weiter rückläufigen Auftragslage sowie der anhaltenden Verlustprognose. Nach eingehender und ausführlicher Diskussion stimmte der Aufsichtsrat der Schließung des Geschäftsbereichs einstimmig zu. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat den Verkauf eines sich in Reichenbach befindlichen, nicht betriebsnotwendigen Grundstücks der Tenowo GmbH.

In der letzten Sitzung des Berichtsjahres am 15. Dezember 2025 präsentierte der Vorstand die aktuelle Geschäftssituation per September 2025, die Hochrechnung für 2025, die Unternehmensplanung 2026 und die Investitionsplanung für 2026 einschließlich der Investitionsvorschau 2027 bis 2028. Das Gremium genehmigte die Planung, nachdem sie eingehend geprüft und darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand intensiv diskutiert wurden. Darüber hinaus wurde der vorgelegte Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2026 durch den Aufsichtsrat bewilligt.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 hatte die Hauptversammlung die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, gewählt. Diese hat den Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie den Konzernlagebericht unter Einschluss der Buchführung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich nach Fertigstellung übersandt.

Der Aufsichtsrat hat die Bilanzsitzung am 13. Mai 2026 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, der Lagebericht des Konzerns, der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzergebnisses sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Er hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind auch von ihm keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG per 31. Dezember 2025 gebilligt und damit festgestellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden ebenfalls gebilligt. Das Gremium stimmt dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzergebnisses zu.

Der für das Geschäftsjahr 2025 vorgelegte Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht und das Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat am Schluss des Berichts erklärt, dass nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden und mit diesem verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens Maßnahmen weder getroffen noch unterlassen hat. Gegen diese Erklärung sind seitens des Aufsichtsrats nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Über Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG ist Folgendes zu berichten:

Der seit 13. November 2023 amtierende Finanzvorstand Herr Daniel Köster hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 15. Juli 2025 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Köster für sein Engagement und die geleistete Arbeit. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2026 Herrn Dr. David Meyer zum Vorstandsmitglied bestellt. Herr Dr. Meyer hat als Finanzvorstand die Nachfolge von Herrn Köster angetreten. Interimsweise hat die Vorstandsvorsitzende Frau Manuela Spörl bis zur Vorstandsbestellung von Herrn Dr. Meyer das Finanzressort zusätzlich übernommen.

Mit der Hauptversammlung am 11. Juli 2025 endete die fünfjährige Amtszeit des bisherigen und begann die des von der Hauptversammlung bzw. von der Belegschaft gewählten neuen Aufsichtsrats. Die bisherigen Mitglieder der Anteilseignerseite Frau Renate Dempfle, Frau Melanie Liebert, Herr Joseph Kronfli, Herr Martin Steger, Herr Klaus Steger und Herr Tom Steger wurden von der Hauptversammlung wiedergewählt. Bereits am 4. Juni 2025 wurden die Mandate von Frau Carmen Teismann und Herrn Rasit Buzluhan als Vertreter der Arbeitnehmer verlängert. Als Nachfolgerin von Frau Johanna Falasa, die mit Ablauf der Hauptversammlung am 11. Juli 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, wurde Frau Stefanie Herick als Vertreterin der Arbeitnehmer neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Falasa für ihre langjährige engagierte Tätigkeit im Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG. Bei der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Vorsitzende Herr Tom Steger in seinem Amt bestätigt sowie Herr Martin Steger erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hof, im Mai 2026

Der Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG

Tom Steger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERN- LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die 1853 gegründete HOFTEX GROUP AG mit Hauptsitz in Hof (Bayern) ist eine international agierende Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Hoftex Group zählt zu Europas großen Textilunternehmen und prägt seit rund 170 Jahren die internationale Textilindustrie. In dieser Zeit hat sie sich vom Standard-Textilproduzenten in mehreren Schritten zum diversifizierten Nischenanbieter innovativer Textilprodukte entwickelt. Die Aktivitäten sind in die drei Geschäftsbereiche HOFTEX, NEUTEX und TENOWO gegliedert, deren Schwerpunkt in Entwicklung, Produktion und Vertrieb innovativer Textilprodukte für verschiedene Anwendungen liegt. Die Unternehmen der Hoftex Group sind auf 3 Kontinenten in 7 Ländern an insgesamt 12 Standorten mit Produktion und Vertrieb vertreten und stehen ihren Kunden weltweit als Partner zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich HOFTEX, dessen Geschäftsbetrieb im Jahr 2026 eingestellt wurde, stellt den Ursprung der heutigen Hoftex Group dar und hat gefärbte Garne und Zwirne mit Schwerpunkt für die Anwendung in technischen Textilprodukten und Bekleidung angeboten.

Der Geschäftsbereich NEUTEX bündelt die Segmente Vertrieb und Maßanfertigung von Dekorationsstoffen und innenliegenden Sonnenschutzgeweben. NEUTEX liefert als Premium-Systemlieferant sowohl Dekostoffe als Meterware als auch konfektionierte Heimtextilien nach Maß sowie innovative textile Sonnenschutzlösungen an die weiterverarbeitende Industrie.

Der Geschäftsbereich TENOWO nimmt mit Standorten in Europa, Nordamerika und Asien eine marktführende Stellung für die Entwicklung und Herstellung innovativer technischer Textilprodukte und Vliesstoffe ein. TENOWO entwickelt und produziert dabei Vliesstoffe für verschiedene Anwendungen im Automobil, Vliesstoffe für die Bauindustrie, die Kabelindustrie, für medizinische Anwendungen, für die Konsumgüterbranche und für die Bekleidungsbranche.

1.2. Konzernstruktur

Die Hoftex Group wird über strategische Geschäftseinheiten in Form von Geschäftsbereichen in einer dezentralen Struktur gesteuert. Diese sind nach ihren spezifischen Herstellungstechnologien und Produkten in die operativen Unternehmensbereiche HOFTEX (yarns), NEUTEX (home deco) und TENOWO (nonwovens) gegliedert.

Die HOFTEX GROUP AG ist in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft für die strategische Gesamtausrichtung des Konzerns verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt die HOFTEX GROUP AG mit den bei ihr angesiedelten zentralen Funktionen übergreifende, größtenteils dienstleistungsnahe Aufgaben für die Unternehmen der Gruppe. Die operativen Bereiche verantworten und steuern die weltweit zugeordneten Produkte, Produktionen, Märkte und Kunden eigenverantwortlich.

Der Aufsichtsrat, bestehend aus neun Mitgliedern, berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat einzubeziehen. Insbesondere prüft er den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht. In der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrats.

Der seit 13. November 2023 amtierende Finanzvorstand Herr Daniel Köster hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 15. Juli 2025 niedergelegt. Interimsweise hat die Vorstandsvorsitzende Frau Manuela Spörl bis zur Vorstandsbestellung von Herrn Dr. David Meyer mit Wirkung zum 1. April 2026 das Finanzressort zusätzlich übernommen.

Die operativen Geschäftsbereiche der Tochtergesellschaften werden von den jeweiligen Geschäftsführern verantwortet, die durch ein Management-Team aus den Bereichen Vertrieb, Produktion/Technik und Controlling unterstützt werden.

Zum 31. Dezember 2025 gehörten neben dem Mutterunternehmen 4 inländische (Vorjahr: 8) und 6 ausländische (Vorjahr: 6) Gesellschaften zur Hoftex Group. Die Verringerung der Anzahl der inländischen Gesellschaften resultiert aus im Berichtsjahr durchgeführten Verschmelzungen.

HOFTEX GROUP – Geschäftsbereiche und deren Standorte



	TENOWO	NEUTEX	HOFTEX	SONSTIGES
Standorte	Hof (DE) Reichenbach (DE) Mittweida (DE) Lincolnton (USA) Huzhou (CN) Mailand (IT) San Luis de Potosi (MX) Hai Phong City (VN)	Münchberg (DE) Targu Mures (RO)	Hof (DE) Selbitz (DE)	Hof (DE)
Umsatz in Mio. €	127,2	6,2	4,3	2,0
Absatz in Mio.	qm 204	qm 1,0	kg 0,8	-
Mitarbeiter Ø 2025	724	80	32	36

1.3. Ziele und Strategie

Als familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen setzen wir auf langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Mit unserer Unternehmenspolitik wollen wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale Verantwortung zusammenführen und sichern. In unserem Leitbild sind Produktqualität, innovative Textillösungen und Zuverlässigkeit als Eckpfeiler unseres Unternehmenserfolgs definiert.

Die unterschiedlichen Produkt- und Marktstrukturen erfordern unterschiedliche Marktstrategien. Um unsere Position als weltweiter Lieferant und Partner unserer Kunden auszubauen, setzen wir auf globale Präsenz. In bestehenden Märkten wollen wir unsere Marktpositionen durch innovative Produkte zu bestmöglicher Qualität stärken. Unser Produktportfolio wollen wir durch Entwicklung neuer Geschäftsfelder erweitern. Unter Berücksichtigung der diversifizierten Märkte der einzelnen Geschäftsbereiche wird die strategische Ausrichtung im Rahmen der strategischen Konzern-Vorgaben individuell entwickelt.

Unser Geschäftsbereich TENOWO positioniert sich als weltweiter Lieferant und Partner für innovative Vliesanwendungen. Durch die Kombination von technologischer Bandbreite, weltweiter Produktionsbasis und langjähriger Expertise bietet TENOWO seinen Kunden und Partnern ein maßgeschneidertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio an, was einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb darstellt.

Der Geschäftsbereich NEUTEX fokussiert sich auf die Konfektion und den Vertrieb maßgeschneiderter Heimtextilien und Sonnenschutzlösungen.

Unser Ziel ist es, Kunden mit hochwertigen und effizienten Produkten zum Erfolg zu verhelfen. Durch den Einsatz von Lean Management optimieren wir unsere Prozesse kontinuierlich und gewährleisten ein gemeinsames Verständnis von Qualität im gesamten Unternehmen. Die Kombination aus intensiver Forschung, technologischer Entwicklung und umfassendem textilen Know-how innerhalb des Konzerns bildet das Fundament unseres Erfolgs.

Unsere Mitarbeitenden sichern den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Durch Professionalität, Qualitätsbewusstsein, Loyalität, unternehmerisches Handeln und Motivation tragen sie entscheidend zur Erreichung unserer strategischen Ziele bei. An unseren weltweiten Standorten sind Menschen unterschiedlichster Nationalitäten für uns tätig. Als Hoftex Group sehen wir uns als eine Familie mit gemeinsamen Werten, die auf Vertrauen, Fairness, Integrität, Einfühlungsvermögen, Kommunikation, Zusammenarbeit und Verantwortungsbewusstsein und Wertschätzung basieren. Wir fördern die fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeitenden und richten unsere strategische Personalpolitik auf kontinuierliche Förderungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie einen integrativen Führungsstil aus. Wir wollen zu den attraktivsten Arbeitgebern in den für uns relevanten Märkten gehören.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und der Klimaschutz sind entscheidend für unsere Zukunft.

Durch Einsatz recycelter Rohstoffe, Substitution umweltschädlicher Substanzen und optimierte, energieeffizientere Fertigungsschritte entstehen nachhaltige und umweltschonendere Produkte. Die Kunden der Hoftex Group haben somit über mehrjährige Produktzyklen hinweg die Sicherheit, einen verlässlichen und lieferreuen Partner an ihrer Seite zu wissen.

1.4. Steuerungssystem

Die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz, EBITDA und Investitionssumme. Das finanzielle Steuerungssystem ermöglicht es, die Erreichung der Geschäftsbereichsziele zu messen. Neben den zur Unternehmenssteuerung verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren werden zusätzlich nichtfinanzielle Indikatoren wie z. B. Mitarbeitende, zweite Wahl-Quote oder Energieverbrauch verglichen. Der Vorstand wird durch die Geschäftsführung der Geschäftsbereiche mittels detaillierter Berichte in regelmäßigen Beiratssitzungen über die Entwicklung der verwendeten Leistungsindikatoren und den Geschäftsverlauf informiert. Dadurch kann der Vorstand nicht zufriedenstellenden Entwicklungen zeitnah entgegenwirken.

1.5. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung nimmt eine strategische Position innerhalb des Geschäftsbereichs TENOWO ein und gehört zu dessen Kernprozessen. Der Schwerpunkt liegt bei TENOWO auf kunden- und anwendungsbezogener Forschung und Entwicklung. Hierbei erfolgt auch eine Konzentration auf innovative und zukunftssträchtige Bereiche. Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren die Bereiche „Consumer Goods“ (Entwicklung neuer Produktgenerationen), „Hitze- und Flamschutz“ (Arbeitsschutzkleidung, Feuerwehrbekleidung), „antibakterielle Wundabdeckungen“ (antibakterielle Pflaster für verschiedene Anwendungen), „Nachhaltigkeit“ (PFAS-freie Rezepturen, Einsatz recycelter Fasern) und „Verbundwerkstoffe“ (Carbonvliesstoffe, thermoplastische Carbonvliese).

Einige Produkte konnten im Berichtszeitraum erfolgreich fertiggestellt werden und befanden sich in der Markteinführung. Dazu zählen eine neuartige Schutzhaube für Feuerwehren, PFAS-freie Vliese für die Automobilbranche sowie Vliese aus recycelten Carbonfasern für thermoplastische Verbundwerkstoffe.

Zur Absicherung des entwickelten Know-hows wird verstärkt eine Patentierung der erzielten Entwicklungsergebnisse vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtszeitraum Patente in den Bereichen Consumer Goods, Protection und Healthcare angemeldet. Durch die entsprechende Ausgestaltung der Patente und bei Bedarf die Einbeziehung strategischer Kooperationspartner wird die Innovationskraft und letztlich die Marktposition der TENOWO gestärkt.

Neben der kundenbezogenen Forschung und Entwicklung erfolgt auch Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Universitäten, wie dem Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V. in Chemnitz oder dem Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. in Greiz, bzw. der TU Dresden. Durch die enge Zusammenarbeit mit der akademischen Forschung gelingt es, frühzeitig neue Entwicklungen und Veränderungen in den für das Unternehmen relevanten Bereichen zu erkennen und gezielt weiter zu verfolgen.

Für die Umsetzung der Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) aufgewendet und 17 Arbeitnehmer (Vorjahr: 20) beschäftigt.

1.6. Nachhaltigkeit

[Abschnitt vom Abschlussprüfer nicht geprüft.]

Nachhaltigkeit stellt einen zentralen Schwerpunkt in allen strategischen Innovationsfeldern dar.

Durch unsere breite technologische Ausrichtung, die kontinuierliche Optimierung unserer Produktionsprozesse sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren Rohstofflieferanten leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung zunehmend nachhaltiger Produktlösungen.

Im Berichtsjahr konnte unser größter Geschäftsbereich TENOWO seinen Kunden spezifische Informationen über die Umweltauswirkungen mit Fokus auf Rezyklatanteile und Produkt- und Prozessemissionen bei der Herstellung des angefragten Produktes anbieten. Auch hinsichtlich einer nachhaltigen Abfallwirtschaft werden bei TENOWO bereits eine Vielzahl an prozessbedingten Abfällen, wie zum Beispiel Faser- oder Folienabgänge, einer umweltfreundlichen Verwertung zugeführt. TENOWO ist daher bemüht, das Bewusstsein für Sekundärrohstoffe bzw. Wertstoffe zu stärken und im Gegenzug von einer Entsorgung über Verbrennungsprozesse abzusehen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil unserer recycelten Rohstoffe um ca. 23 % erhöht. Dies ermöglicht es, künftig gemeinsam mit unseren Kunden nachhaltige und ressourcenschonende Produkte zu entwickeln.

Die verfolgte Nachhaltigkeitsstrategie wird beispielsweise durch Zertifizierungen nach dem GRS-Standard, Nachhaltigkeitsbewertungen im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) oder dem Ecovadis Comitted Abzeichen unterstrichen.

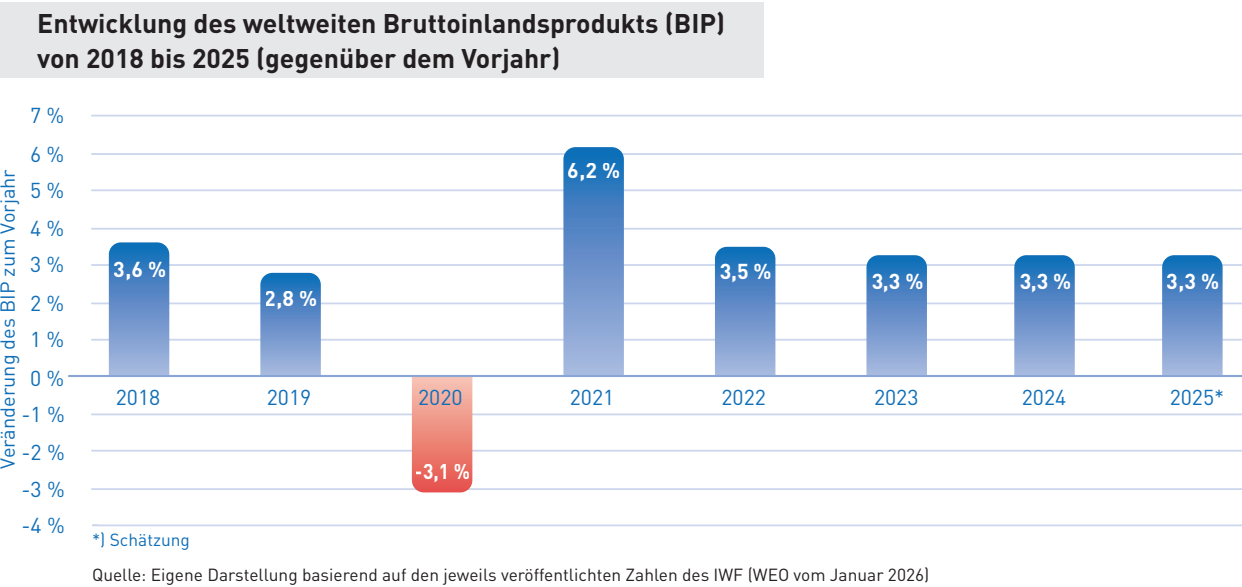
Nach der vollständigen Einstellung der Produktion am Standort Münchberg und der Neuausrichtung auf maßgefertigte Heimtextilien konzentriert sich der Geschäftsbereich NEUTEX auf eine nachhaltige Wertschöpfung entlang der gesamten Lieferkette. Ein wesentlicher Baustein ist hierbei, dass Zulieferer und die komplette Supply Chain von NEUTEX nach STANDARD 100 by OEKO TEX® zertifiziert sind. Diese Zertifizierung gewährleistet, dass eingesetzte Materialien strengen Anforderungen hinsichtlich Schadstofffreiheit, Verbraucherschutz und umweltfreundlicher Produktionsmethoden entsprechen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft als stabil, jedoch ohne bemerkenswerten Aufschwung oder akute Krisentendenzen. Das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts prognostizierte der IWF auf 3,3 % und somit auf Vorjahresniveau (3,3 %). Diese stabilen, wenn auch niedrigen Wachstumsraten ergaben sich durch den Ausgleich gegensätzlicher Kräfte: Während verstärkter Protektionismus bedingt durch eine sprunghafte Zollpolitik der USA Handelskonflikte befeuerte und die Weltkonjunktur negativ beeinflusste, trieben Investitionen in neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), vor allem in Nordamerika und Asien, das globale Wachstum maßgeblich an. Die abnehmende Inflation sorgte für eine vorsichtige Entspannung in der Geldpolitik, wodurch Zentralbanken ihre Restriktionen schrittweise lockern konnten. Die weltweite Inflation betrug 2025 etwa 4,1 % und wird für 2026 auf 3,8 % geschätzt. Der Euro wertete im Jahresablauf stark auf und belastete europäische, exportorientierte Industrien.

Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte verstärkten die Unsicherheit und hemmten weitreichende wirtschaftliche Aktivitäten. Hierbei sind unter anderem der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine, zahlreiche Konfliktherde in Nahost, die Spannungen zwischen China und Taiwan, die Wirtschaftspolitik der USA unter Donald Trump, diverse soziale Unruhen oder auch extreme Wetterereignisse zu nennen. Für Unternehmen weltweit bedeutete dies, dass Investitionen zurückgestellt, Lieferketten vorsichtiger gestaltet und Risikoaufschläge erhöht wurden. Die resultierende Unsicherheit wirkte wie eine unsichtbare Bremse auf das Wachstum.



Die Wirtschaftsleistung der Industriestaaten stieg 2025 um 1,7 % an und befand sich damit auf Vorjahresniveau (1,8 %). Das Wirtschaftswachstum des Euroraums stieg um 1,4 % und verbesserte sich um einen halben Prozentpunkt gegenüber 2024 (0,9 %).

Im Vergleich der großen europäischen Volkswirtschaften bildete Deutschland wiederholt das Schlusslicht, konnte aber mit 0,2 % nach zwei Jahren in Folge mit geschrumpftem BIP (2023: -0,3 % bzw. 2024: -0,5 %) ein geringfügiges Wachstum verzeichnen. Die Entwicklung blieb nahezu stagnierend, mit minimaler Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Besonders die Industrie, traditionell eine Stärke Deutschlands,

stand weiterhin unter Druck – bedingt durch schwache Nachfrage aus dem Ausland (insbesondere China), hohe Energie- und Produktionskosten sowie den fortlaufenden Strukturwandel. Viele Unternehmen produzierten weniger oder hielten sich mit Investitionen zurück. Die weiteren großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich (0,8 %; Vorjahr: 1,1 %) und Italien (0,5 %; Vorjahr: 0,7 %) verbuchten ebenfalls geringe BIP-Zuwächse. Spanien hingegen bestätigte das robuste Wachstum des Vorjahres (3,5 %) mit 2,9 % und ist damit führend unter den Industrienationen. Die Vereinigten Staaten erzielten mit 2,1 % ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum im G7-Vergleich, verfehlten aber den Vorjahreswert von 2,8 %. Die anderen G7-Staaten Kanada (1,6 %; Vorjahr: 2,0 %), das Vereinigte Königreich (1,4 %; Vorjahr: 1,1 %) und Japan (1,1 %; -0,2 %) erreichten durchweg positive Wachstumsraten, wenn auch auf niedrigem Niveau.

Bei den Schwellen- und Entwicklungsländern zeigte sich ähnlich wie in den vorherigen Jahren ein anderes Bild: Mit einer Wachstumsrate von 4,4 % im Mittel steigerten sämtliche Volkswirtschaften ihre wirtschaftliche Aktivität und bestätigten damit den Vorjahrestrend (4,2 %). Abgesehen von den ökonomischen Zugpferden China und Indien bewegten sich die nominellen Zuwächse dabei nicht auf dem Niveau der großen Industrienationen.

Die Wirtschaft der Volksrepublik China wuchs um 5,0 % und konnte das Vorjahreswachstum (5,0 %) wiederholen. Indiens Wirtschaft florierte weiterhin und verbuchte einen BIP-Zuwachs von 7,3 %, womit das Vorjahreswachstum von 6,5 % übertroffen wurde. Der Verband der südostasiatischen Staaten ASEAN verzeichnete ein Wirtschaftswachstum von 4,2 % (Vorjahr: 4,6 %) und lag damit geringfügig unterhalb des Durchschnitts dieses Sektors.

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Automobilbranche zeigte im Jahr 2025 insgesamt ein uneinheitliches, von strukturellem Wandel geprägtes Bild. Global setzte sich die Erholung der Fahrzeugmärkte fort, das Wachstum blieb jedoch moderat und regional stark unterschiedlich. Laut S&P Global Mobility überstiegen die weltweiten PKW- und leichten Nutzfahrzeugverkäufe 2025 mit rund 91,7 Mio. Einheiten¹⁾ erstmals wieder das Vorkrisen-niveau von 2019, was auf eine Normalisierung nach den pandemiebedingten Einbrüchen hindeutete.

In Europa blieb die Marktentwicklung verhalten. Die Neuzulassungen lagen im Jahresverlauf insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau²⁾, wobei insbesondere hohe Preise, zurückhaltende Konsumneigung und geopolitische Unsicherheiten dämpfend wirkten und die Vorkrisenwerte weiterhin nicht erreicht werden konnten. Die EU-weite Fahrzeugproduktion war, unter anderem infolge hoher Energiepreise, strenger regulatorischer Vorgaben sowie zunehmenden Wettbewerbsdrucks durch asiatische Hersteller, weiterhin belastet³⁾.

Der deutsche Automobilmarkt entwickelte sich 2025 leicht positiv, allerdings ohne nachhaltige Dynamik. Die PKW-Neuzulassungen stiegen lediglich moderat um rund 1-2 % gegenüber dem Vorjahr und blieben weiterhin deutlich unter dem Niveau vor 2020. Das unsichere geopolitische Umfeld sowie hohe Energie- und Verbraucherpreise belasten die deutsche Wirtschaft und den deutschen Automobilmarkt.

Neben der Automobilbranche ist auch die Textil- und Modebranche für den Hoftex Group Konzern von Relevanz. Die deutsche Textil- und Modebranche ist im Jahr 2025 erneut geschrumpft. Nach dem bereits rückläufigen Jahr 2024 zeigte sich die Branche auch im Berichtsjahr in beiden Segmenten – Textil und Bekleidung – weiterhin deutlich konjunkturell belastet. Umsatz, Beschäftigung und Außenhandel schlossen

¹⁾ <https://www.spglobal.com/automotive-insights/en/blogs/2026/01/2025-automotive-sales-data-global-trends>

²⁾ <https://www.acea.auto/pc-registrations/new-car-registrations-1-8-in-2025-battery-electric-17-4-market-share/>

³⁾ <https://www.acea.auto/publication/economic-and-market-report-global-and-eu-auto-industry-first-half-of-2025/>

erneut mit negativen Kennzahlen ab, während lediglich der Einzelhandel nominal leicht zulegen konnte. Die jüngsten Umfrageergebnisse spiegeln zwar eine verhaltene Zuversicht wider, lassen jedoch insgesamt noch keine verlässliche Trendwende erkennen.

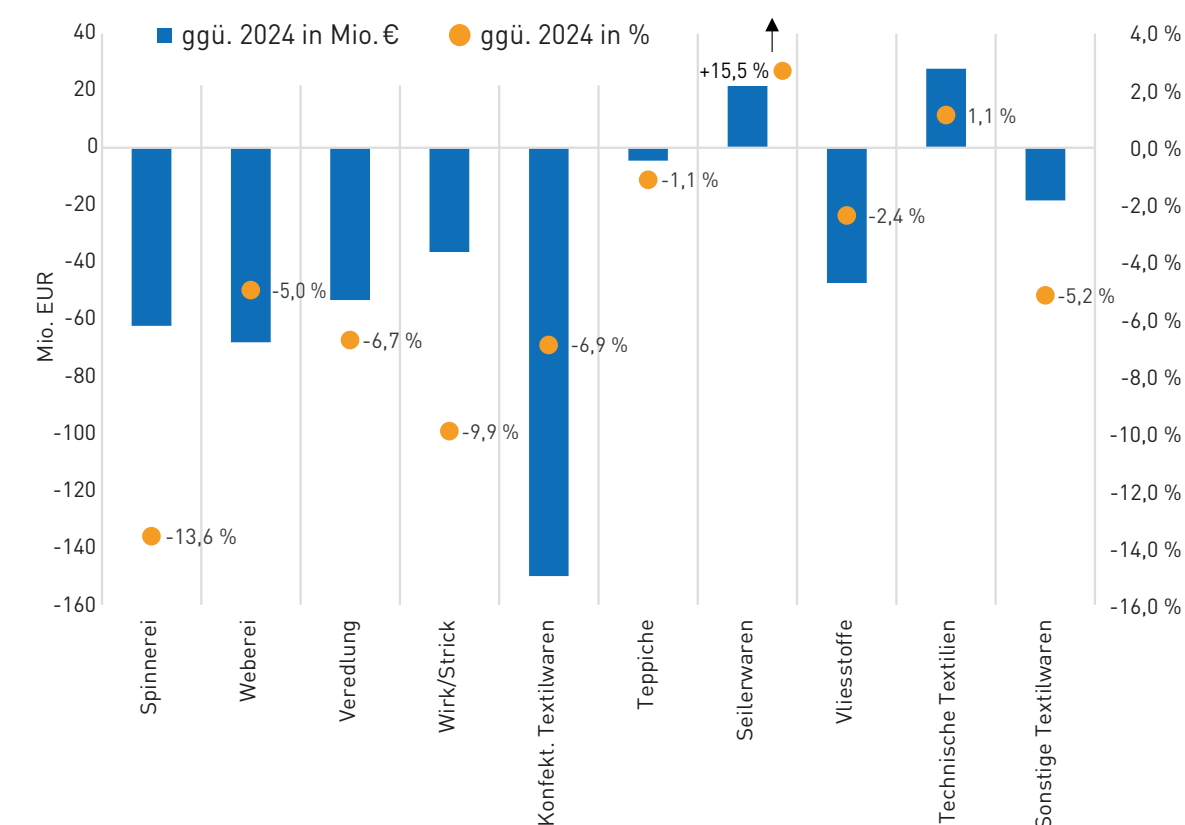
Die Beschaffungspreise für Rohstoffe haben sich im Jahr 2025 zwar moderat entwickelt, lagen jedoch weiterhin über den Vor-Corona-Werten. Die Energiepreise blieben ein besonders belastender Kostenfaktor. Im Gegensatz dazu befanden sich die Kosten für Seefracht auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Der Gesamtumsatz der deutschen Textil- und Modeindustrie (Unternehmen ≥ 50 Beschäftigte) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 16,59 Mrd. € und damit -2,6 % unter dem Vorjahr. Im Textilsegment sank der Umsatz um -3,2 %, im Bekleidungssegment fiel er um -1,8 %. Damit setzte sich die bereits im Jahr 2024 begonnene Abwärtsbewegung fort.

Entwicklung Umsatz, Beschäftigung, Exporte in der Textil- und Modeindustrie 2025



Umsatzveränderungen der Textilsegmente 2025

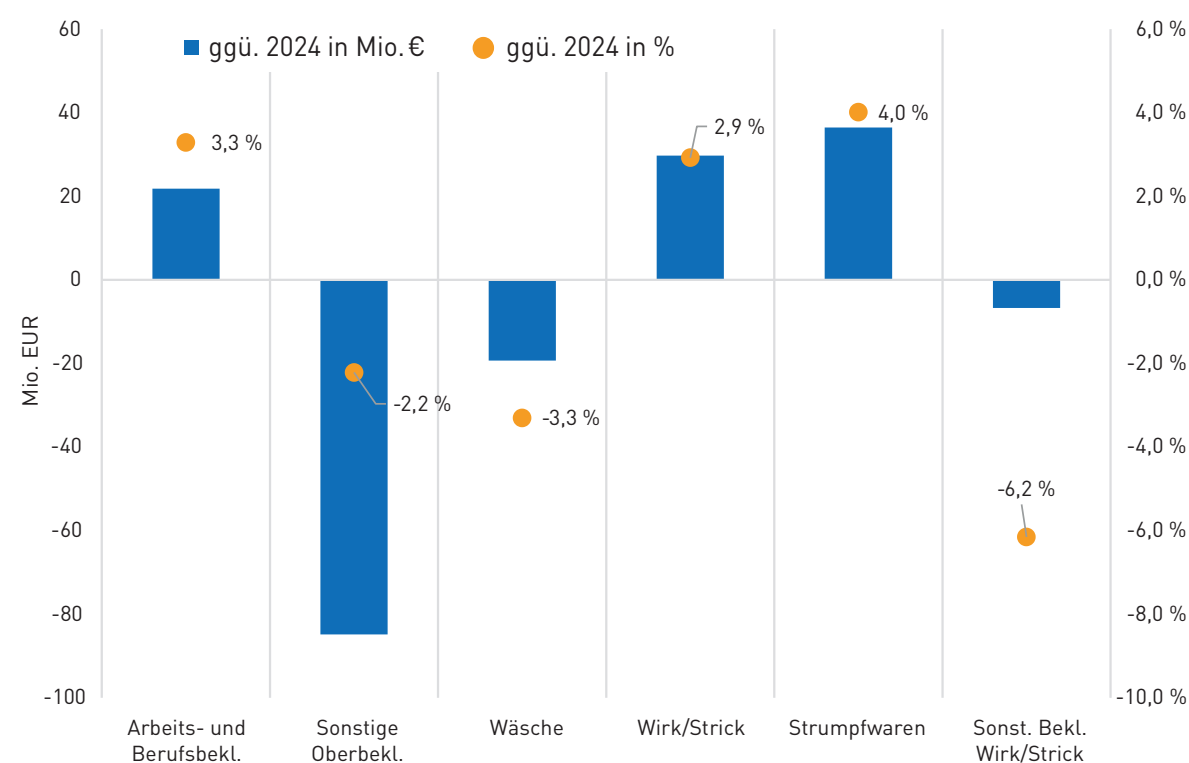


Quelle: Gesamtverband textil+mode, Konjunkturbericht Februar 2026

Im Textilbereich wurde im Jahr 2025 besonders deutlich, dass klassische Vorstufensegmente erneut stark verloren haben. Zu den größten Rückgängen zählten unter anderem Spinnerei (-13,6 %), Weberei (-5,0 %), Veredelung (-6,7 %), Wirk/Strick (-9,9 %) oder Konfektionierte Textilien (-6,9 %). Die Bereiche Teppiche (-1,1 %) und Vliesstoffe (-2,4 %) verzeichneten ebenfalls Einbußen.

Lediglich die beiden Sparten Seilerwaren (+15,5 %) und Technische Textilien (+1,1 %) konnten im Textilbereich Umsatzwachstum erzielen. Diese Zuwächse reichten jedoch nicht aus, um die Rückgänge der übrigen Segmente zu kompensieren.

Umsatzveränderungen der Bekleidungssegmente 2025



Quelle: Gesamtverband textil+mode, Konjunkturbericht Februar 2026

Im Bekleidungssegment zeigte sich das Jahr 2025 insgesamt heterogener. Die Hersteller von Oberbekleidung mussten erneut ein starkes Umsatzminus hinnehmen (-2,2 %), während Arbeits- und Berufsbekleidung (3,3 %), Strumpfwaren (4,0 %) sowie das Teilsegment Wirk/Strick (2,9 %) ihren Umsatz steigern konnten.

Die Beschäftigung in der Textil- und Modeindustrie sank 2025 um insgesamt -4,6 % und damit ähnlich stark wie in der Corona-Zeit. Aufgrund der beschriebenen Umsatzrückgänge wurden im Textilsegment 5,8 % der Belegschaften abgebaut, im Bekleidungssegment 2,1 %.

Trotz der sinkenden Beschäftigung gingen die Lohn- und Gehaltssummen nur leicht zurück (-0,4 %), was auf gestiegene Tarif- und Effektivlöhne zurückzuführen ist. Im Textilbereich reduzierten sich die Lohnsummen um -1,6 %, während sie im Bekleidungsbereich um +1,9 % leicht stiegen.

2.3. Geschäftsverlauf

Wie zahlreiche Branchen und Unternehmen in Deutschland sieht sich auch die Hoftex Group in besonderem Maße von der anhaltenden Schwäche des Welthandels. Das Geschäftsjahr 2025 stellte erneut eine anspruchsvolle Phase dar, die durch wirtschaftspolitische Unsicherheiten, handels- und geopolitische Spannungen sowie Wachstumshemmnisse in den Zielmärkten gekennzeichnet war.

Geschäftsbereich TENOWO

Die Umsatzerlöse im Kernbereich TENOWO beliefen sich im Berichtsjahr auf 127,2 Mio. € (Vorjahr: 129,9 Mio. €). Das rückläufige Umsatzvolumen ergab sich im Wesentlichen aus unserem größten Segment Automotive. Die abschwächende Nachfrage der europäischen OEMs aufgrund der Marktentwicklungen seit dem dritten Quartal 2024, hat sich im Geschäftsjahr 2025 weiter fortgesetzt. In den USA war die Entwicklung durch die inflationsbedingte Kaufzurückhaltung der Konsumenten beeinflusst, während in China die rückläufigen Automotive-Umsätze vor allem auf die Marktanteilsverluste westlicher OEMs zurückzuführen sind.

Das Segment Consumer Goods wuchs weltweit stark, begünstigt durch Marktzuwachs, unsere strategischen Investitionen und die stetige Erweiterung unseres Produktportfolios. Im Segment Apparel, das für TENOWO hauptsächlich europäische Märkte umfasst, blieb der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr stabil, jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau. Die anhaltende Konsumzurückhaltung und der starke Wettbewerb in der Branche verhinderten ein Wachstum in diesem Bereich. Der Umsatz im Segment Healthcare verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 leichte Zuwächse durch den strategischen Fokus auf kundenspezifische Spezialprodukte im Bereich Wundversorgung sowie zertifizierte Medizinprodukte. In den Segmenten Composites und Protection wurden im Bereich Rohrsanierung innovative Produktlösungen entwickelt, welche zum künftigen Erfolg in diesen Anwendungen beitragen werden.

Durch die schwache Nachfrage im Automotive-Bereich lagen die Umsätze unseres Standorts Lincolnton/USA unter dem Vorjahresniveau. Dennoch konnten dank lokaler Präsenz und Wertschöpfung Marktanteile gewonnen und der negative Trend teilweise abgefedert werden. An unserem Standort in Huzhou/China konnte aufgrund des Kapazitätsaufbaus für den Bereich Consumer Goods die hohe Abhängigkeit vom Automotive Segment gegenüber dem Vorjahr reduziert und die Umsatz- und Ergebnissituation des Standorts positiv entwickelt werden. Der Aufbau des neuen Produktionswerkes in Vietnam wurde mit der Inbetriebnahme der ersten Produktionsanlagen im Jahr 2025 gestartet.

Die rückläufigen Umsätze führten insgesamt zu einer geringeren Produktionsauslastung, sodass die geplanten Wachstums- und Ertragsziele nicht erreicht werden konnten.

Geschäftsbereich NEUTEX

Das Jahr 2025 markierte für NEUTEX das erste volle Geschäftsjahr nach der strukturellen Neuausrichtung und der Schließung des Produktionsstandortes München im Jahr 2024. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben anspruchsvoll, doch NEUTEX konnte wesentliche Fortschritte erzielen. Die Entwicklung des Onlinegeschäfts setzte seinen positiven Trend fort und wurde weiter durch strategische Kooperationen mit bestehenden und neuen Handelspartnern gestärkt. Die Sortimentsstraffung und Fokussierung auf maßkonfektionierte Vorhanglösungen ermöglichte eine effizientere Wertschöpfung und bildet die Basis für zukünftige Erfolge. Gegenläufig war eine deutliche Schwäche im stationären Einzelhandel zu verzeichnen, der neben dem Onlinegeschäft nach wie vor ein wesentlicher Baustein

unserer Vertriebsstrategie darstellt. Dies und die allgemeine Konsumzurückhaltung führte dazu, dass sich der Umsatz mit 6,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (7,3 Mio. €) verringerte.

Obwohl die umfangreiche Restrukturierung im Berichtsjahr weiterhin die Kostenstruktur belastete, zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verbesserung.

Geschäftsbereich **HOFTEX**

Vor dem Hintergrund einer anhaltend schwierigen Lage in der deutschen und europäischen Textilindustrie, die mit einer allgemein rückläufigen Nachfrage, kontinuierlichem Preisdruck und signifikanten Kostensteigerungen einhergeht, welche alle Geschäftsbereiche der Gruppe belasteten, insbesondere den Geschäftsbereich HOFTEX, der seit längerer Zeit dauerhaft negative Ergebnisse ausweist, wurde am 12. November 2025 die Schließung der Hoftex Färberei GmbH beschlossen. Mit der Einstellung der Produktion, die voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 erfolgen wird, endet gleichzeitig die Fortführung des Geschäftsbereiches HOFTEX innerhalb des Hoftex Group Konzerns. Die mit der Schließung einhergehenden Sozialplankosten und Materialabschläge wirkten sich negativ auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft sowie des Gesamtkonzerns aus.

SONSTIGES

Die Immobiliengesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gewerbeimmobilien in Höhe von 2,0 Mio. €. Aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Schwäche in Deutschland kam es vermehrt zu Leerständen, sodass der Umsatz des Vorjahres in Höhe von 2,4 Mio. € infolge des Auszugs von einigen Mietern nicht erreicht werden konnte. Dennoch erzielte die Immobilien-gesellschaft einen positiven Ergebnisbeitrag.

2.4. Wirtschaftslage

Ertragslage

Im Lagebericht 2024 prognostizierte der Vorstand für das Jahr 2025 einen Umsatz zwischen 150 Mio. € und 170 Mio. € sowie eine Steigerung des EBITDA auf 13 Mio. € bis 15 Mio. €. Aufgrund der schwachen Nachfrage in den für die Hoftex Group relevanten Marktsegmenten, insbesondere in den Bereichen Automotive sowie Bekleidung und Heimtextilien, informierte der Vorstand in seiner Adhoc-Mitteilung vom 26. August 2025 darüber, dass die Umsatz- und EBITDA-Ziele für das Geschäftsjahr 2025 nicht mehr erreicht werden können. Die Prognose wurde daher auf einen Umsatz zwischen 140 Mio. € und 150 Mio. € und ein EBITDA in der Bandbreite von 8 Mio. € bis 10 Mio. € angepasst. Am 12. November 2025 präzi-sierte der Vorstand die Prognosen im Zuge der Schließung der Hoftex Färberei GmbH auf einen Umsatz zwischen 135 Mio. € und 145 Mio. € und ein EBITDA in der Bandbreite von 5,5 Mio. € bis 7,5 Mio. €.

In Mio. €	2025	2024	Veränderung	
			abs.	in %
Umsatzerlöse	139,7	144,3	-4,6	-3,2
Gesamtleistung	141,4	142,4	-1,0	-0,7
Rohertrag	77,4	77,8	-0,4	-0,5
Materialaufwand	-69,6	-70,1	0,5	0,7
Personalaufwand	-42,3	-42,3	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag	-4,6	-1,3	-3,3	-253,8
EBITDA	5,8	8,4	-2,6	-31,0

Der Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 139,7 Mio. € (Vorjahr: 144,3 Mio. €) und war damit innerhalb der Bandbreite der aktualisierten Prognose. In sämtlichen operativen Geschäftsbe-reichen wurde ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Der Geschäftsbereich TENOWO trug mit einem Umsatzanteil von 127,2 Mio. € (Vorjahr: 129,9 Mio. €) maßgeblich zum Gesamtumsatz bei. Die Bereiche NEUTEX und HOFTEX erwirtschafteten Umsatzerlöse von 6,2 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) bzw. 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Mit einem Exportanteil von 74,5 % bzw. 104,1 Mio. € (Vorjahr: 73,5 % bzw. 106,1 Mio. €) wurde ein Großteil der Umsatzerlöse im Ausland erzielt. Der Inlandsumsatz war mit 35,6 Mio. € (Vorjahr: 38,2 Mio. €) weiter rückläufig und unterstreicht die im Vergleich zu anderen Ländern ausgeprägte deutsche Konjunkturschwäche.

Im Berichtsjahr ergaben sich Veränderungen im Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: -1,9 Mio. €). Ab dem Jahr 2025 wurde das Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände ausgeübt, wodurch aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) ausgewiesen wurden. Es ergab sich eine Gesamtleistung von 141,4 Mio. € (Vorjahr: 142,4 Mio. €). Der Materialaufwand lag bei 69,6 Mio. € (Vorjahr: 70,1 Mio. €), wodurch sich eine gegenüber Vorjahr konstante Materialaufwandsquote von 49,2 % errechnete (Vorjahr: 49,2 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5,6 Mio. € lagen auf Vorjahresniveau (5,5 Mio. €).

Im Berichtsjahr belief sich der Rohertrag auf 77,4 Mio. €, was eine leichte Verringerung gegenüber dem Vorjahreswert von 77,8 Mio. € darstellt und hauptsächlich durch ein reduziertes Umsatzvolumen bedingt ist. Die Rohertragsmarge lag bei 54,7 % (Vorjahr: 54,6 %).

Im Geschäftsjahr 2025 konnte der Personalaufwand mit 42,3 Mio. € auf Vorjahresniveau gehalten werden (Vorjahr: 42,3 Mio. €). Der Anteil der Personalaufwendungen an der Gesamtleistung lag bei 29,9 % und erhöhte sich geringfügig im Vergleich zum Vorjahr (29,7 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen - im Wesentlichen bedingt durch einmalige Restrukturierungsaufwendungen - auf 28,5 Mio. € (Vor-jahr: 26,4 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug 5,8 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) und befand sich innerhalb des prognostizierten Rahmens von 5,5 Mio. € bis 7,5 Mio. €. Die EBITDA-Marge belief sich auf 4,1 %, verglichen mit 5,9 % im Vorjahr.

Das Zinsergebnis belastete das Konzernergebnis mit -2,3 Mio. € stärker als im Vorjahr (-1,5 Mio. €). Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,1 Mio. € (Vorjahr: Steuer-ertrag 0,2 Mio. €) sowie der sonstigen Steuern von -0,8 Mio. € (Vorjahr: -0,7 Mio. €) ergab sich ein Konzernergebnis von -4,6 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €).

Finanzlage

Bei einem Konzernjahresfehlbetrag von -4,6 Mio. € belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum auf 3,9 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Jahresfehlbetrag und einen Abbau der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Im Jahr 2025 lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit des Konzerns bei -10,7 Mio. € (Vorjahr: -12,8 Mio. €). Er wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen beeinflusst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des Konzerns betrug im Berichtszeitraum 6,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Beeinflusst wurde er insbesondere durch die Einzahlung aus der Teilinanspruchnahme einer revolvingierenden Kreditfazilität von 6,0 Mio. € aus Mitteln der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Anschlussfinanzierung im Rahmen der Verlängerung des ursprünglichen vom 16. Dezember 2021 gewährten Konsortialkreditvertrages. Darüber hinaus umfasst der konzernweite Finanzierungsrahmen den Abschluss einer bilateralen Kreditfinanzierung. Dem stehen Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von 3,1 Mio. € eines im Geschäftsjahr 2021 in Anspruch genommenen Teilbetrages von 10,0 Mio. € aus dem ursprünglichen Konsortialkreditvolumen von 51,0 Mio. € gegenüber.

Aus dem Zusammenwirken der Zuflüsse und Abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit während des Geschäftsjahres 2025 ergab sich eine Verminderung des Finanzmittelfonds auf 7,7 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €) zum 31. Dezember 2025.

Um die wirtschaftliche Stabilität des Konzerns sicherzustellen, hat die HOFTEX GROUP AG am 23. Mai 2025 eine Vereinbarung mit dem bestehenden Bankenkonsortium zur Verlängerung des ursprünglichen Konsortialkreditvertrages vom 16. Dezember 2021 mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2028 und einem Gesamtvolumen von 43,5 Mio. € abgeschlossen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Hoftex Group Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 165,2 Mio. € und lag damit um 2,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 168,1 Mio. €.

Auf der Aktivseite nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Berichtszeitraum von 100,9 Mio. € im Vorjahr auf 101,6 Mio. € zu. Es wurden Investitionen in Höhe von 13,2 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände getätigt, welchen Abschreibungen in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) gegenüberstanden. Damit wurde die Prognose des Vorjahres zur Investitionssumme nicht erreicht.

Im Umlaufvermögen verminderten sich die Vorräte von 30,9 Mio. € auf 30,3 Mio. €. Darüber hinaus verminderten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 24,7 Mio. € auf 22,6 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen begründet durch die rückläufigen Umsatzerlöse. Zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2025 verringerten sich die liquiden Mittel um 1,6 Mio. € auf 7,7 Mio. € (31.12.2024: 9,3 Mio. €).

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns zum 31. Dezember 2025 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Mio. € auf 97,1 Mio. €. Ursächlich hierfür sind insbesondere der Konzernjahresfehlbetrag sowie erfolgsneutrale Währungseffekte im Berichtsjahr. Es errechnete sich eine Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 58,8 % (Vorjahr: 63,8 %).

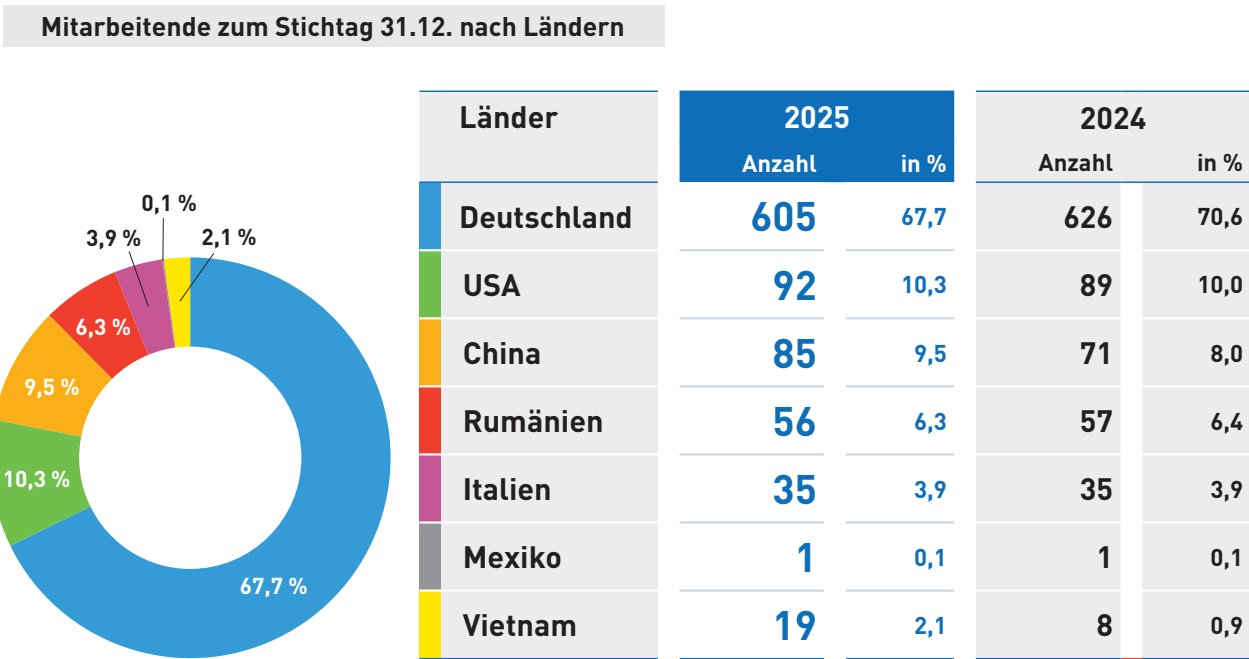
Die Rückstellungen haben sich im laufenden Geschäftsjahr um 0,5 Mio. € auf 13,5 Mio. € erhöht (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Die Pensionsrückstellungen sind mit Ausnahme der von der Unterstützungskasse zu tragenden Verpflichtungen, mit den vollen Werten unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %) dotiert. Hiervon wurden die zurechenbaren Werte aus Ansprüchen an Rückdeckungsversicherungen abgezogen. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 0,5 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Die Steuerrückstellungen stiegen leicht von 0,2 Mio. € im Vorjahr auf rund 0,3 Mio. €. Im Berichtsjahr nahmen die sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahreswert um 0,9 Mio. € zu und sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 7,2 Mio. € ausgewiesen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Bildung von Rückstellungen für Sozialplanabfindungen zurückzuführen, die durch die Einstellung der Produktion bei der Hoftex Färberei GmbH am Standort Selbitz notwendig wurden.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2024 um 6,9 Mio. € auf 54,0 Mio. € (Vorjahr: 47,1 Mio. €). Ursächlich hierfür ist insbesondere eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 37,4 Mio. € (Vorjahr: 29,5 Mio. €). Die Nettobankverschuldung des Hoftex Group Konzerns betrug zum 31. Dezember 2025 29,7 Mio. € (Vorjahr: 20,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel sind gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € auf 8,8 Mio. € gesunken. Die übrigen Verbindlichkeiten von 7,7 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € erhöht (Vorjahr: 7,2 Mio. €).

2.5. Arbeitnehmer

Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 899 Mitarbeitende, inklusive 27 Auszubildenden, in den Unternehmen des Hoftex Group Konzerns beschäftigt. Damit blieb die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant (897 inklusive Auszubildender).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 waren 893 Beschäftigte im Hoftex Group Konzern tätig (Vorjahr: 887), wobei sich die Anzahl der Mitarbeitenden in den einzelnen Geschäftsbereichen und Regionen unterschiedlich entwickelte. Im größten Geschäftsbereich TENOWO belief sich die Anzahl der Beschäftigten zum Bilanzstichtag aufgrund des Anlaufs des neuen Produktionsstandorts in Vietnam sowie der Erweiterung der Kapazitäten für das Pouch-Geschäft in China auf 744 (Vorjahr: 725). In den weiteren Geschäftsbereichen wurde hingegen Personal abgebaut.



3. Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen begleiten sämtliche unternehmerischen Aktivitäten des Hoftex Group Konzerns. Als international tätige Unternehmensgruppe bewegen wir uns in einem komplexen Umfeld und sind fortlaufend externen sowie internen Einflüssen ausgesetzt. Das Management trägt die Verantwortung, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen zu identifizieren, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung, -vermeidung oder -übertragung einzuleiten. Zu diesem Zweck hat die Hoftex Group ein entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiko- und Chancenfelder dargestellt, die für die Hoftex Group von Bedeutung sind. Es werden ausschließlich die Bereiche erläutert, in denen relevante Risiken und Chancen bestehen.



3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Risiken und Chancen

Unsere globale Präsenz macht uns fortlaufend anfällig für Risiken, die sich aus weltweiten wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen ergeben. Insbesondere Ereignisse wie die Covid-19-Pandemie, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der Gaza-Konflikt sowie jüngste Konflikte im Iran haben und hatten in den vergangenen Jahren signifikante Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Zu den Folgen zählen eine anhaltend hohe Inflation, gestiegene Finanzierungskosten und eine allgemein erhöhte Unsicherheit an den Märkten.

Zunehmende geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und eine volatile Handelspolitik verstärken diese Unsicherheiten zusätzlich. Sie schwächen die globale Wirtschaft und führen tendenziell zu einem Rückgang des Konsums. Drohende Zölle und Handelshemmnisse könnten unsere Produkte verteuern und die Nachfrage weiter bremsen. Besonders kritisch ist eine schwache Nachfrage in den für uns wichtigen Branchen Automobil, Bekleidung und Heimtextilien, da sie unsere Absatzentwicklung, Kapazitätsauslastung sowie die Umsatz- und Ergebnissituation direkt beeinflusst.

Zur Risikominderung setzen wir auf internationale Standorte und die kontinuierliche Diversifizierung unseres Produktportfolios. So konnten wir dank unseres Standorts in Lincolnton trotz der Anhebung der US-amerikanischen Zollsätze im zweiten Quartal 2025 zuverlässig innerhalb der Vereinigten Staaten liefern. Mit der neuen Produktionsstätte des Geschäftsbereichs TENOWO in Vietnam verfolgten wir in den beiden vergangenen Jahren diese Strategie konsequent weiter. Zudem passen wir unsere Vertriebs- und Marketingstrategien laufend an, erschließen neue Märkte und akquirieren Neukunden. Im Geschäftsjahr 2025 wurde darüber hinaus der Beschluss gefasst, die Hoftex Färberei GmbH zu schließen, die in den vergangenen Jahren nicht mehr profitabel betrieben werden konnte. Diese strategische Entscheidung diente der Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen und der nachhaltigen Sicherung der Ertragskraft der gesamten Unternehmensgruppe. Die Schließung ist mit einmaligen Restrukturierungskosten verbunden, reduziert jedoch langfristig die Risiken aus einer anhaltend schwachen Nachfrage und steigenden Kosten in diesem Segment.

Die Energieversorgung blieb auch 2025 ein wesentliches Risikofeld für unser Unternehmen. Geopolitische Spannungen und strukturelle Veränderungen auf den Energiemärkten führen weiterhin zu hohen Kosten und potenziellen Versorgungsengpässen. Diese Entwicklungen können Produktionsausfälle, verlängerte Lieferzeiten und damit sinkende Umsätze verursachen. Weiterhin könnten hohe Energiekosten unsere Produkte verteuern, was zu einer geringeren Nachfrage und zu Wettbewerbsnachteilen führen könnte. Um diesen Risiken zu begegnen, optimieren wir kontinuierlich unsere Produktionsprozesse zur Steigerung der Energieeffizienz. Photovoltaikanlagen an einigen Standorten reduzieren die Fremdbezugskosten von Strom. Zusätzlich sichern langfristige Energieverträge mit flexiblen Bandbreiten stabile Preise und eine stabile Versorgung, auch bei schwankenden Bedarfen.

Die Hoftex Group sieht sich weiterhin erheblichen Risiken durch starke internationale Wettbewerber in der Textilindustrie ausgesetzt. Insbesondere Anbieter aus dem asiatischen Raum verstärken den Wettbewerbsdruck durch signifikant niedrigere Preise sowie aggressive Marktstrategien. Zur Risikominderung verfolgen wir eine mehrdimensionale Strategie. Diese umfasst die Belieferung aus internationalen Produktionsstandorten zur Sicherstellung von Flexibilität und Versorgungssicherheit. Zudem setzen wir auf qualitativ hochwertige, kundenspezifische Produkte, die Pflege langfristiger und vertrauensvoller Kundenbeziehungen sowie die kontinuierliche Analyse relevanter Märkte. Ergänzend investieren wir in Innovation, Nachhaltigkeit und Effizienzsteigerung, um unsere Wettbewerbsfähigkeit auch unter veränderten Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

3.2. Operative Risiken und Chancen

Als operative Risiken sind für unser Unternehmen Risiken in Bezug auf Rohstoffqualität, -verfügbarkeit und -kosten zu nennen. Die Qualität und Verfügbarkeit von Rohstoffen beeinflusst direkt unseren Output. Es besteht das Risiko, mindere Qualität oder unzureichende Mengen produzieren zu können, was die pünktliche Lieferung an unsere Kunden gefährden könnte. In den vergangenen Jahren haben geopolitische Spannungen, insbesondere der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, sowie die Nachwirkungen der Covid-Pandemie die Beschaffungspreise erhöht und damit unsere Ertragssituation beeinflusst. Um diese Risiken zu minimieren, setzen wir weiterhin auf langfristige Verträge und enge Zusammenarbeit mit Lieferanten. Wir reduzieren die Abhängigkeit von einzelnen Partnern durch eine Mehr-Lieferantenstrategie und beziehen Rohstoffe aus verschiedenen europäischen und asiatischen Quellen. Qualitätsschwankungen begegnen wir durch kontinuierliches Monitoring unserer Lieferanten.

Neben Risiken im Zusammenhang mit Lieferanten und Beschaffungsmärkten unterliegt die Hoftex Group auch Produktionsrisiken in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Umwelt. Wir begegnen diesen Risiken mit unseren Managementsystemen, verpflichtenden Schulungen zur Arbeits- und Umweltsicherheit sowie entsprechenden Versicherungen. Darüber hinaus unterstützen Arbeitssicherheitsbeauftragte die Betriebsleitungen unserer Standorte bei der Gewährleistung und Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Zu den operativen Risiken und Chancen der Hoftex Group zählen auch Personalrisiken, welche durch Fachkräftemangel, hohen Krankenstand und Fluktuation entstehen können. Der verschärfte Wettbewerb am Arbeitsmarkt erschwert die Gewinnung qualifizierten Personals. Um unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, fördern wir eine wertebasierte Unternehmenskultur sowie eine Atmosphäre der Offenheit und des Teamgeistes. Wir bieten unseren Mitarbeitenden verschiedene Arbeitszeitmodelle, individuelle Entwicklungsprogramme und Fortbildungsmöglichkeiten, um Karriereperspektiven innerhalb der Unternehmensgruppe zu eröffnen. Zuwanderung sehen wir als Chance, Talente zu fördern und langfristig an unser Unternehmen zu binden.

Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt bietet die Chance, ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, das zur Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden beiträgt. Durch die fortlaufende Digitalisierung unserer Geschäftsmodelle und Prozesse erhalten wir jederzeit aktuelle und steuerungsrelevante Informationen, können Entwicklungen schnell erkennen und diesen mit entsprechenden Maßnahmen begegnen. Dafür investieren wir kontinuierlich in den Ausbau unserer IT-Infrastruktur.

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigen jedoch auch die IT-Sicherheitsrisiken durch schwerwiegende Systemausfälle, etwa durch Cyberattacken. Ausfälle unserer IT-Systeme könnten betriebsinterne Prozesse stören oder zum Verlust vertraulicher Daten führen, was sich negativ auf unsere Reputation sowie unsere Umsatz- und Ergebnissituation auswirken könnte. Wir gehen davon aus, dass das Risiko von Cyberangriffen durch zunehmende geopolitische Spannungen und die Weiterentwicklung neuer Technologien, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz, weiter wächst. Daher prüfen und implementieren wir kontinuierlich organisatorische und technische Verbesserungsmaßnahmen. Wir investieren in IT-Sicherheit, beispielsweise in Form eines externen Security Operations Center, und führen regelmäßige Schulungen und Awareness-Kampagnen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden durch. Unsere Cyber-Security-Versicherung dient als zusätzliche Maßnahme zur Risikoverlagerung.

3.3. Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Als international tätiger Konzern ist die Hoftex Group Währungsrisiken und -chancen ausgesetzt, die unsere Profitabilität beeinflussen können. Diese entstehen vor allem im operativen Geschäft, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die entsprechenden Kosten anfallen (Transaktionsrisiko). Besonders relevant sind Schwankungen des US-Dollars (USD), des Chinesischen Yuan (CNY), des Vietnamesischen Dong (VND) sowie weiterer Währungen gegenüber dem Euro. Zur Begrenzung dieser Risiken überwachen wir die Wechselkurse der für uns relevanten Währungen kontinuierlich und sichern uns bei Bedarf durch Devisentermingeschäfte ab.

Zinsrisiken und -chancen ergeben sich aus möglichen Änderungen des Zinsniveaus, die sich auf unsere Finanzierungskosten auswirken können. Um das Risiko zukünftiger Zinssteigerungen zu begrenzen, haben wir Zinssicherungsgeschäfte für variabel verzinsliche, langfristige Bankverbindlichkeiten abgeschlossen. Darüber hinaus beobachten wir die Zinsentwicklung fortlaufend.

Finanzielle Risiken entstehen auch durch Forderungsausfälle, etwa infolge von Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenzen einzelner Kunden. Solche Ausfälle könnten unsere Liquidität beeinträchtigen. Zur Risikominimierung betreiben wir ein aktives Debitorenmanagement und arbeiten mit Kreditversicherungen, um Zahlungsausfälle abzusichern.

Zur Sicherstellung unserer Zahlungsfähigkeit und finanziellen Flexibilität erstellen wir eine fortlaufende Liquiditätsplanung sowie eine mehrjährige Finanzplanung. Bei Bedarf implementieren wir zusätzliche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung, wie beispielsweise die Anpassung des Investitionsbudgets. Dies ermöglicht es uns, langfristige Kreditlinien und ausreichende liquide Mittel vorzuhalten.

Am 23. Mai 2025 wurde eine Vereinbarung mit dem bestehenden Bankenkonsortium zur Verlängerung des Konsortialkreditvertrages bis 30. Juni 2028 mit einem Gesamtvolumen von 43,5 Mio. € unterzeichnet. In Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag sind bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Nichteinhaltung den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. Im Berichtsjahr sind diese Covenants sämtlich eingehalten worden. Ein engmaschiges Reporting trägt dazu bei, mögliche Entwicklungen der Finanzkennzahlen frühzeitig zu erkennen und diese mit entsprechenden Maßnahmen zu steuern.

3.4. Rechtliche und nicht finanzielle Risiken

Die Hoftex Group ist als Unternehmensgruppe verschiedenen Rechts- und Compliance-Risiken ausgesetzt. Diese können durch Rechtsstreitigkeiten, Verstöße gegen regulatorische Vorgaben oder Compliance-Verfehlungen entstehen. Wir unterliegen weltweit einer Vielzahl an staatlichen Regulierungen, die sich dynamisch verändern und zunehmend komplexer werden – insbesondere in den Bereichen Umwelt- und Datenschutz. Verstöße könnten zu erheblichen Strafen, Schadenersatzforderungen und Reputationsverlust führen. Zur Risikominimierung setzen wir auf Zusammenarbeit mit internen und externen Spezialisten, regelmäßige Schulungen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und interne Leit- und Richtlinien, um Fehlverhalten vorzubeugen. Darüber hinaus unterstützen Datenschutzbeauftragte, IT-Sicherheitsbeauftragte, Compliance Officer sowie bereichsübergreifende Teams den Vorstand bei der Erfüllung seiner Sorgfaltspflichten. Eine externe Ombudsstelle gewährleistet die Einhaltung unserer Pflichten gemäß dem Hinweisgeberschutzgesetz.

Durch die Notierung im Freiverkehrssegment m:access an der Börse München unterliegt die HOFTEX GROUP AG zusätzlichen Regulierungsrichtlinien und gesetzlichen Anforderungen, die entsprechende Risiken bergen. Um diesen Risiken zu begegnen, stehen wir in engem Austausch mit einer spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei.

Extremwetterereignisse wie Stürme oder Starkregen stellen ein erhebliches Risiko dar, da sie Personenschäden, materielle Schäden oder Produktionsunterbrechungen verursachen könnten. Zur Absicherung haben wir Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen abgeschlossen sowie interne Vorkehrungen und organisatorische Maßnahmen für den Schadensfall getroffen. Eine Betriebsfeuerwehr am Standort Hof kann im Katastrophenfall schnelle Erstmaßnahmen ergreifen. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr Brandschutzmaßnahmen sowie Investitionen in Hochwasserschutz am Standort Hof begonnen oder umgesetzt, um die Widerstandsfähigkeit unserer Infrastruktur weiter zu erhöhen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag stattfanden und wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, sind nicht eingetreten. Die jüngsten geopolitischen Konflikte, insbesondere der entflammte Krieg zwischen den USA und Iran, haben in den vergangenen Wochen unmittelbar zu einem Anstieg der Ölpreise geführt. Es ist davon auszugehen, dass diese Entwicklungen in den kommenden Monaten Auswirkungen auf die Konzerngesellschaften haben werden. Neben den nun zu erwartenden Preissteigerungen dürften sich insbesondere steigende Transportkosten negativ auswirken.

5. Prognosebericht

5.1. Ausblick gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds prognostizierte zu Beginn des Jahres ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 % für 2026 und bestätigte damit die Vorjahresprognose (3,3 %). In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Krisen, insbesondere nach Ausbruch des Krieges im Iran, gestaltet sich eine präzise Einschätzung für die konjunkturelle Entwicklung 2026 schwieriger. Es ist zu befürchten, dass die Blockade der Straße von Hormus die Rohölversorgung vieler Industrienationen nachhaltig stören wird. Engpässe bei fossilen Energieträgern beeinflussen die wirtschaftliche Aktivität und treiben die Inflation weltweit wieder nach oben. Ein höherer Ölpreis bedeutet einen Belastungsfaktor für Transport, Industrie und Konsum. Auch globale Lieferketten und der Handel sind gestört, was zu Versorgungsengpässen führen wird. Zudem sind durch die derzeitige US-Administration weitere ökonomische Entscheidungen, gepaart mit weitreichenden Unsicherheiten oder Handelshemmnissen im globalen Kontext nicht auszuschließen.

Unter dem Einfluss des Iran-Kriegs besteht die Gefahr, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2026 schlechter entwickeln wird als ursprünglich erwartet. Statt einer geplanten „vorsichtigen Erholung“ ist eher mit einem Szenario des schwachen Wachstums bei gleichzeitig steigenden Preisen zu rechnen. Die entscheidenden positiven Wachstumsmotoren bleiben Investitionen in Technologien, allen voran Künstliche Intelligenz, sowie ein derzeit günstiger fiskalpolitischer Rahmen. Die enormen geopolitischen Spannungen bleiben hingegen zentrale Risiken.

Zu Jahresbeginn erwarteten die Konjunkturexperten des IWF ausschließlich positive, wenn auch meist geringe Wachstumsraten. Die Prognosen für die Industriestaaten zeigen eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,8 % (Vorjahr: 1,7 %). Die errechneten Zuwächse des deutschen BIPs verbessern sich auf 1,1 % (Vorjahr: 0,3 %) und decken sich in etwa mit den Wachstumserwartungen für den gesamten Euroraum (1,3 %). Für Frankreich (1,0 %) und Italien (0,7 %) fallen die Prognosen niedriger aus, lediglich für Spanien wird mit 2,3 % Wachstumsquote wiederum ein besseres Jahr vorhergesagt.

Der IWF erwartete zu Beginn des Jahres in keinem Land ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung. Für die Vereinigten Staaten wird mit einem Wachstum von 2,4 % gerechnet, was die größte Wachstumsrate im Vergleich der Industriestaaten darstellt. Für die weiteren G7-Staaten Japan (0,7 %), Kanada (1,6 %) und Großbritannien (1,3 %) werden geringere Wachstumsraten prognostiziert.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird der Vorjahrestrend bestätigt und ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 4,2 % prognostiziert. Die Wachstumsprognosen für die chinesische Wirtschaft fallen mit einem erwarteten Zuwachs von 4,5 % etwas schwächer im Vergleich zum Vorjahr aus.

Für die ASEAN-Staaten wird ein moderateres Wachstum von 4,2 % vorhergesagt. Ein weiteres Boomjahr erwartet der IWF für Indien und geht von einem Wachstum von 6,4 % aus, was den höchsten BIP-Zuwachs der größten zehn Volkswirtschaften bedeutet.

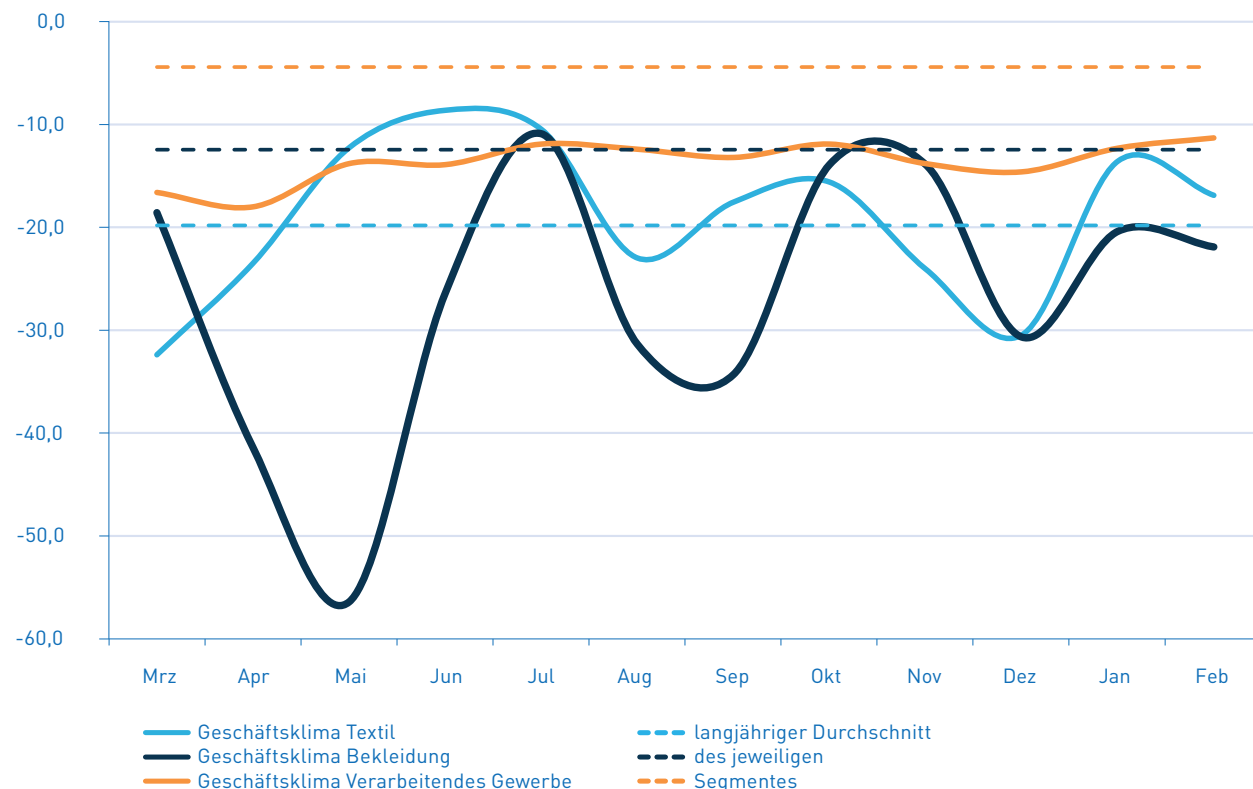
Die weiteren BRICS-Staaten Brasilien und Südafrika können bei erwarteten Wachstumsraten von 1,6 % bzw. 1,4 % mit positiven Impulsen rechnen, in dieser Hinsicht aber nicht mit den asiatischen Ländern mithalten.

5.2. Ausblick branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für Unternehmen mit starker Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerindustrien – insbesondere der Automobilindustrie, die für große Teile der Textilindustrie ein wesentlicher Absatzmarkt bleibt – ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dieser Branchen von zentraler Bedeutung. Eine nachhaltige Verbesserung der Geschäftslage dürfte daher maßgeblich davon abhängen, ob sich die Investitions- und Nachfrageentwicklung in diesen Sektoren stabilisiert.

Der Ausblick für die Automobilindustrie im Jahr 2026 gestaltet sich weiterhin anspruchsvoll. Die globalen Fahrzeugverkäufe werden voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres verharren, während der Wettbewerbsdruck, insbesondere durch chinesische Automobilhersteller, weiter zunimmt. Faktoren wie fortbestehende Zollbarrieren, anhaltende Engpässe bei Halbleiterkomponenten, Unsicherheiten in den Lieferketten sowie hohe Zinsen und ein zunehmender Kosten- und Preisdruck limitieren das Wachstumspotenzial der Branche und erschweren die Planungssicherheit. Vor allem die Fahrzeugproduktion in Europa wird als weiter rückläufig eingeschätzt; der Anteil chinesischer Marken an der weltweiten Fahrzeugproduktion wird 2026 voraussichtlich weiter steigen⁴⁾.

Laut der Konjunkturumfrage Anfang 2026 des Gesamtverbandes textil+mode stiegen sowohl im Textil- als auch im Bekleidungsbereich die Geschäftsklimaindikatoren zuletzt leicht an.



Quelle: ifo-Konjunkturklimaindex für die Segmente Textil und Bekleidung von März 2025 bis Februar 2026

⁴⁾ <https://www.spglobal.com/automotive-insights/en/blogs/2026/01/five-predictions-2026-automotive-industry-outlook>

Angesichts des weiterhin verhaltenen Konsumumfelds sowie der globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten ist auch für 2026 nur mit einer langsamen und fragilen Erholung zu rechnen. Präzise Prognosen bleiben vor diesem Hintergrund schwierig.

5.3. Ausblick Geschäftsverlauf

Die nachfolgende Prognose des Vorstands für das Geschäftsjahr 2026 enthält zukunftsgerichtete Aussagen sowie Vorhersagen über die zukünftige Leistung unserer Unternehmensgruppe, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Diese Aussagen basieren auf dem Kenntnisstand des Vorstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Bekannte und unbekannte Risiken und Chancen können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich positiv oder negativ von den getroffenen Aussagen abweicht.

Auch im Jahr 2026 beeinflussen die anhaltenden und neu entfachten geopolitischen Instabilitäten sowie Handelskonflikte und -beschränkungen die wirtschaftlichen Aussichten. Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen und branchenspezifischen Bedingungen, die weiterhin durch politische und ökonomische Unsicherheiten geprägt sind, erwarten wir folgende Entwicklungen für das laufende Jahr:

Für den Geschäftsbereich TENOWO wird für das Jahr 2026 eine leicht schwächere Entwicklung des Umsatzniveaus erwartet. Diese Prognose berücksichtigt die regionale Diversifizierungsstrategie, wie die Inbetriebnahme des Standortes in Vietnam oder die Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten in China, sowie die konsequente Umsetzung strategischer Investitions- und Wachstumsprojekte im Bereich nachhaltiger und innovativer Produktlösungen, gleichzeitig aber auch die bereits sichtbaren Nachfragerückgänge.

Für die globale Automotive-Industrie rechnen wir mit einer Stabilisierung des Umsatzniveaus, wobei wir im Wesentlichen eine Umsatzsteigerung in unseren Nischen-Segmenten resultierend aus einer verbesserten Wettbewerbsposition durch den neuen Standort in Vietnam und der Markteinführung bzw. erfolgreichen Qualifikation von nachhaltigen Produktalternativen erwarten. Die Haupt-Automotive-Anwendungen werden voraussichtlich weltweit stagnieren oder weiter zurückgehen. Das Produktionsvolumen stagniert oder wird als leicht rückläufig angenommen, wobei regionale Unterschiede bestehen. Die inflationsbedingte Kaufzurückhaltung und gesamtwirtschaftliche Lage in den Hauptabsatzmärkten wird sich voraussichtlich weiterhin negativ auf die PKW-Zulassungszahlen auswirken. Auch mögliche handelspolitische Maßnahmen der Regierung in den USA sowie der kürzlich ausgebrochene Krieg im Iran, mit negativen Folgen für die globalen Energiekosten und Inflationsraten sowie die globalen Automotive Lieferketten, führen zu gedämpften Erwartungen in Bezug auf eine Erholung der Nachfrage weltweit. Der Trend in Richtung E-Mobilität und nachhaltiger Produktlösungen mit verbesserter CO₂-Bilanz wird sich vor allem in Europa weiter verstärken, woraus wiederum neue Innovationspotenziale für Vliesstofflösungen, unter anderem in den Bereichen Akustik, Thermomanagement, Sicherheit und Nachhaltigkeit ergeben.

Teilweise kompensierend wird die Fortsetzung der hohen Wachstumsraten im Bereich Consumer Goods sein, auch gestützt durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, die Lokalisierung von Kapazitäten in China und strategische Produktinnovationen.

Während wir im klassischen Bekleidungssegment Apparel auch für das Jahr 2026 keine wesentliche Veränderung bei der Konsumzurückhaltung erwarten, zeichnen sich attraktive Wachstumschancen mit dem neu eingeführten Portfolio Protection (Schutzbekleidung) ab. Auch die Wachstumsstrategie in den Segmenten Healthcare, Construction und Composites wird weiter mit innovativen Produkten in attraktiven Anwendungen fortgesetzt.

Zusammenfassend erwarten wir daher einen moderaten Umsatzrückgang im Geschäftsbereich TENOWO.

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 erwartet NEUTEX eine weitere Festigung und den Ausbau seiner Position als Anbieter für digitale, maßgefertigte Heimtextilien. Durch die positive Entwicklung unseres Onlinegeschäfts auf der einen Seite sowie durch kontinuierliche Prozessoptimierungen verbunden mit der weiteren Optimierung der Kostenstrukturen erwarten wir eine operative Ergebnisverbesserung gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Die strategischen Prioritäten liegen im Jahr 2026 auf dem Ausbau des Onlinevertriebs mit Fokus auf maßgeschneiderte Vorhanglösungen, einer stärkeren Markenpräsenz im stationären Handel, trotz weiterhin verhaltener Konsumstimmung und der kontinuierlichen Digitalisierung der Prozesse zur Verbesserung des Kundenerlebnisses.

Im Geschäftsbereich HOFTEX wird die Produktion voraussichtlich im Laufe des zweiten Quartals 2026 eingestellt. Wir gehen davon aus, dass die Restabwicklung, die auch die Verwertung des Anlagevermögens beinhaltet, bis in das Folgejahr andauern wird.

Unter den genannten Rahmenbedingungen für das Jahr 2026 prognostiziert der Vorstand der HOFTEX GROUP AG für das Geschäftsjahr 2026 einen stagnierenden bis leicht rückläufigen Konzernumsatz in der Bandbreite von 130 Mio. € bis 145 Mio. €. Durch konsequente Verfolgung bereits initiiertter Projekte und Maßnahmen wird eine deutliche Verbesserung des EBITDA in der Bandbreite von 8 Mio. € bis 10 Mio. € erwartet. Voraussichtlich wird sich das Investitionsvolumen zur Sicherung der Liquidität mit rund 10 Mio. € (davon 3 Mio. € aus bereits in 2025 begonnenen Vorhaben) unter dem Niveau des Vorjahrs befinden.

Hof, den 30. April 2026

HOFTEX GROUP AG

Der Vorstand

Manuela Spörl

Dr. David Meyer

KONZERN- ABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

HOFTEX GROUP AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva in Tausend EUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1.455	317
II. Sachanlagen	6	100.124	100.540
III. Finanzanlagen	6	17	17
		101.596	100.874
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7	30.298	30.883
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	22.604	24.719
III. Liquide Mittel	9	7.692	9.254
		60.594	64.856
C. Rechnungsabgrenzungsposten		985	923
D. Aktive latente Steuern	10	2.010	1.465
Bilanzsumme		165.185	168.118
Passiva in Tausend EUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11	13.920	13.920
II. Kapitalrücklage	13	41.158	41.158
III. Gewinnrücklagen	14	57.754	57.754
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-5.712	-116
V. Konzernbilanzverlust	15	-10.035	-5.430
		97.085	107.286
B. Rückstellungen	16	13.462	13.038
C. Verbindlichkeiten	17	53.954	47.110
D. Passive latente Steuern	10	684	684
Bilanzsumme		165.185	168.118

HOFTEX GROUP AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

in Tausend EUR	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	18	139.685	144.344
Bestandsveränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse		936	-1.915
Andere aktivierte Eigenleistungen	19	795	0
Gesamtleistung		141.416	142.429
Sonstige betriebliche Erträge	20	5.575	5.487
Materialaufwand	21	-69.606	-70.119
Rohertrag		77.385	77.797
Personalaufwand	22	-42.272	-42.311
Abschreibungen	6	-7.972	-8.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23	-28.530	-26.426
Betriebsergebnis		-1.389	644
Zinsergebnis	24	-2.336	-1.541
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	-119	238
Ergebnis nach Steuern		-3.844	-659
Sonstige Steuern	26	-761	-662
Konzernjahresfehlbetrag		-4.605	-1.321

HOFTEX GROUP AG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2025

in Tausend EUR	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigen- kapital- differenz aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn/ -bilanz- verlust	Gesamt
Stand 01.01.2023	13.920	41.158	57.754	-293	-541	111.998
Währungsumrechnungsdifferenzen				-1.567		-1.567
Konzernjahresfehlbetrag 2023					-3.568	-3.568
Stand 31.12.2023	13.920	41.158	57.754	-1.860	-4.109	106.863
Währungsumrechnungsdifferenzen				1.744		1.744
Konzernjahresfehlbetrag 2024					-1.321	-1.321
Stand 31.12.2024	13.920	41.158	57.754	-116	-5.430	107.286
Währungsumrechnungsdifferenzen				-5.596		-5.596
Konzernjahresfehlbetrag 2025					-4.605	-4.605
Stand 31.12.2025	13.920	41.158	57.754	-5.712	-10.035	97.085

HOFTEX GROUP AG

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

in Tausend EUR	2025	2024
Konzernjahresfehlbetrag	-4.605	-1.321
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.972	8.416
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen inkl. Pensionsrückstellungen	403	-2.186
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.502	1.287
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.093	-1.005
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.473	1.230
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-970	-1.428
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.220	1.404
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	119	-238
+/- Ertragsteuerzahlungen	-366	-538
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.891	5.621
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.234	-90
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.581	2.232
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.269	-15.668
+ Erhaltene Zinsen	272	720
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.650	-12.806
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	12.077	3.500
+ Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel von verbundenen Unternehmen	681	976
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.125	-2.500
- Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Finanzmittel an verbundene Unternehmen	0	-79
+ Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel	0	1.399
- Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Finanzmittel	-1.111	0
- Gezahlte Zinsen	-2.492	-2.124
- Gezahlte Dividenden	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.030	1.172
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-729	-6.013
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-833	-76
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	9.254	15.343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	7.692	9.254

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

(1) Darstellung des Konzernabschlusses

Die HOFTEX GROUP AG ist eine in der Bundesrepublik registrierte Kapitalgesellschaft, die im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRB 50 als Aktiengesellschaft registriert ist. Die Adresse lautet Fabrikzeile 21, D-95028 Hof. Sie ist die Holdinggesellschaft des Hoftex Group Konzerns (nachfolgend auch kurz „Hoftex Group“).

Die Hauptaktivitäten der Hoftex Group sind Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Vliesstoffen für technische Anwendungen in der Automobilbranche, der Bauindustrie und Kabelindustrie sowie für medizinische Anwendungen und für die Bekleidungsbranche. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Herstellung und der Vertrieb von Dekostoffen und textilen Sonnenschutzlösungen. Der bisherige Betrieb einer Garnfärberei wird im Jahr 2026 eingestellt.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 29. Juni 2009 im Freiverkehr an der Börse München im Marktsegment M:access gehandelt; seither gilt die HOFTEX GROUP AG nicht mehr als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Aktiengesetzes (AktG).

Der Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Vorschriften des HGB sowie des AktG aufgestellt.

Die Pflicht zur Aufstellung des Konzernabschlusses ergibt sich aus § 290 HGB. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen – soweit nicht explizit anders vermerkt – in Tausend Euro (T€).

Die einzelnen Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen und der Konzernabschluss sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Der Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2025 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes bzw. des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften unter Beachtung konzerneinheitlicher Vorgaben gegebenenfalls auf die Vorschriften des HGB übergeleitet.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sind neben der HOFTEX GROUP AG 4 (Vorjahr: 8) inländische und unverändert 6 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der HOFTEX GROUP AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und sie somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt. Weiterhin ist die Unterstützungskasse der Hoftex Group, die Wohlfahrtseinrichtung der Vogtländischen Baumwollspinnerei AG e.V., in den Konzernabschluss gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB i.V.m. DRS 19 einbezogen.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises ergibt sich aus den Verschmelzungen der Neutex Betriebs GmbH auf die Neutex Home Deco GmbH und der Tenowo Reichenbach GmbH, Tenowo Hof GmbH und Tenowo Mittweida GmbH auf die Tenowo GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2025.

Von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Bezug auf Angaben zu unwesentlichen Beteiligungen wird Gebrauch gemacht.

Der Konsolidierungskreis der HOFTEX GROUP AG umfasst neben dem Mutterunternehmen selbst zum 31. Dezember 2025 die folgenden Gesellschaften:

Firma	Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend ⁵⁾	Jahres-ergebnis in Tausend
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB					
Hoftex Färberei GmbH	Hof	¹⁾ 100,00	Euro	800	(EAV) ⁶⁾
Tenowo GmbH	Hof	¹⁾ 100,00	Euro	63.171	(EAV) ⁶⁾
Tenowo Inc.	Lincolnton, USA	²⁾ 100,00	USD ⁷⁾	15.554	1.530
Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd.	Huzhou, China	²⁾ 100,00	CNY ⁸⁾	45.280	2.421
Tenowo Italia S.r.l.	Mailand, Italien	²⁾ 100,00	Euro	1.126	-21
Tenowo de Mexico S. de R.L. de C.V.	San Luis de Potosi, Mexiko	³⁾ 100,00	MXN ⁹⁾	-4.516	161
Tenowo Hai Phong Company Limited	Hai Phong City, Vietnam	²⁾ 100,00	VND ¹⁰⁾	113.805	-72.810
Neutex Home Deco GmbH	Münchenberg	¹⁾ 100,00	Euro	7.536	(EAV) ⁶⁾
SC Textor S.A.	Targu Mures, Rumänien	⁴⁾ 100,00	RON ¹¹⁾	23.637	265
Hoftex Immobilien I GmbH	Hof	¹⁾ 100,00	Euro	19.204	(EAV) ⁶⁾
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB					
Wohlfahrtseinrichtung der Vogt-ländischen Baumwollspinnerei AG e.V.	Hof	0,00	Euro	-	-

¹⁾ 100 % der Anteile hält die HOFTEX GROUP AG.

²⁾ 100 % der Anteile hält die Tenowo GmbH.

³⁾ 90 % der Anteile hält die Tenowo GmbH; 10 % die Tenowo Inc.

⁴⁾ 100 % der Anteile hält die Neutex Home Deco GmbH.

⁵⁾ Die Angabe erfolgt einschließlich des Geschäftsjahresergebnisses.

⁶⁾ EAV = Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag („Ergebnisabführungsvertrag“); die Gesellschaft nimmt die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

⁷⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2025: 1 Euro = 1,1750 USD

⁸⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2025: 1 Euro = 8,2262 CNY

⁹⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2025: 1 Euro = 21,1180 MXN

¹⁰⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2025: 1 Euro = 30,8840 VND

¹¹⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2025: 1 Euro = 5,0968 RON

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen aus der Zeit vor dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen nach diesem Zeitpunkt erfolgt diese ausschließlich nach der Neubewertungsmethode, bei der das Eigenkapital des Tochterunternehmens im Erstkonsolidierungszeitpunkt vollständig zum beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten bewertet wird. Ein aus einem Unternehmenserwerb auf der Aktivseite verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen.

Die Ergebnisse der im Laufe eines Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt oder bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzernabschluss einheitlich zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften sowie Rückstellungsbildungen zwischen den Konzernunternehmen werden, ggf. aufwandswirksam, eliminiert.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden vor allem von Dritten erworbene Software und Lizenzen ausgewiesen. Diese werden ab dem Anschaffungszeitpunkt planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Das nach § 248 Abs. 2 HGB bestehende Aktivierungswahlrecht in Bezug auf bestimmte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird erstmals in Anspruch genommen. Diese werden ab dem Aktivierungszeitpunkt planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben. Im Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt T€ 1.400 angefallen. Es wurden T€ 1.159 selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den planmäßigen Werteverzehr hinausgehen, wird erforderlichenfalls durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Wertaufholungen bis maximal der Höhe der planmäßig fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Diese orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen (Mindestsätze) und an Erfahrungswerten.

Das Finanzanlagevermögen – derzeit Beteiligungen und sonstige Ausleihungen – wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw., bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Wenn die Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

In den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tagespreis des Beschaffungs- oder Absatzmarktes angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Niedrigere Wiederbeschaffungskosten oder realisierbare Preise am Bilanzstichtag werden durch Abschreibungen auf den niedrigeren Marktpreis bzw. niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Für Verwertungsrisiken werden angemessene und ausreichende Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls vorgenommen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Die liquiden Mittel werden zum Nenn- bzw. Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf Basis des Temporary-Konzepts gebildet. Dementsprechend wird in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften ein Passivposten für latente Steuern gebildet, wenn sich zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen ergeben, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen, und sich daraus eine Steuerbelastung ergibt. Ergeben sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen künftig Steuerentlastungen, so erfolgt eine Berücksichtigung maximal bis zur Höhe passiver latenter Steuern aus anderen Bewertungsdifferenzen. Ebenfalls berücksichtigt werden bestehende steuerliche Verlustvorträge. Ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern wird nicht aktiviert. Bei inländischen Gesellschaften wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung eines kumulierten Ertragsteuersatzes von 28,6 % (Körperschaftsteuer 13,8 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 %, Gewerbesteuer durchschnittlich 14 %) ermittelt. Hierbei wurde die schrittweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Jahr 2028 in die Berechnung einbezogen. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Steuersatz, der zwischen 16 % und 30 % liegt, verwendet.

Soweit sich aus den Vorschriften zur Vollkonsolidierung (§§ 300 bis 307 HGB) zusätzliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätze ergeben, die sich in späteren Zeiträumen voraussichtlich ausgleichen, wurden aktive und passive latente Steuern angesetzt, die mit der o.g. pauschalen Steuerquote von 28,6 % ermittelt wurden. Gemäß dem Wahlrecht nach § 306 HGB werden diese saldiert.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung im Rahmen von Gehaltsumwandlungen wurden Kapitallebensversicherungen abgeschlossen, die an die berechtigten Mitarbeiter verpfändet und somit dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Die Bewertung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 zum beizulegenden Zeitwert, welcher dem Konzern vom Versicherer mitgeteilt wird. Der Zeitwert wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Versicherungsansprüche die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte liegen annähernd auf Höhe der von den Versicherungsunternehmen mitgeteilten versicherungstechnischen Zeitwerte von T€ 1.415 (Vorjahr: T€ 1.565), der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 2.353 (Vorjahr: T€ 2.571). Es ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag (Rückstellung) aus der Vermögensverrechnung in Höhe von T€ 938 (Vorjahr: T€ 1.006). Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Aufwendungen infolge von Änderungen des Marktzinssatzes erfasst. Den Aufwendungen aus der Aufzinsung von sämtlichen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 131) stehen mit diesen verrechnete Vermögenserträge von T€ 9 (Vorjahr: T€ 0) gegenüber.

Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche einzelner Mitarbeiter und Pensionäre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage verbindlicher Zusagen zum Bilanzstichtag gebildet. Der Barwert wird mit einem Rechnungszinsfuß von 2,06 % und einer Rentendynamik von 2,0 % p.a. ermittelt. Bei dem zugrunde gelegten Rechnungszinsfuß für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen handelt es sich gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB um den von der Deutschen Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der nach § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. Dezember 2025 T€ 62. Aufgrund der aktuellen Zinsstruktur ergibt sich hieraus kein ausschüttungsgesperrter Betrag.

Die betriebliche Altersversorgung ist seit dem Jahr 1976 für Neuzugänge geschlossen. Gemäß einer Betriebsvereinbarung vom 14. Dezember 1994 wurden mit Wirkung ab 31. Dezember 1994 sowohl bereits unverfallbare als auch die noch verfallbaren Versorgungsanwartschaften in ihrer Höhe als DM-Betrag festgeschrieben und garantiert.

Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Gehälter werden nicht mehr erhöht, da sie bereits festgeschrieben wurden. Durch die Schließung der Versorgungseinrichtung für Neueintritte ist die Berücksichtigung der Fluktuationsrate hinfällig.

Nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB und dessen Auslegung in DRS 19 (Bekanntmachung 20. Dezember 2019) sind Unterstützungskassen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Diese Rechtsauffassung hat zur Folge, dass auch die Unterstützungskasse der Hoftex Group in den Konzernabschluss einzubeziehen ist. Die Unterstützungskasse hat einen Großteil ihrer Verpflichtungen über Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Ansprüche an die Versicherung haben nach deren Mitteilung zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von T€ 1.042 (Vorjahr: T€ 1.194). Die Pensionsverpflichtungen, bewertet nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB belaufen sich auf T€ 1.801 (Vorjahr: T€ 2.025). Der verbleibende Verpflichtungsüberhang in Höhe von T€ 759 (Vorjahr: T€ 831) wird in der Konzernbilanz gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht angesetzt.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Weiterhin sind Rückstellungen zu bilden für unterlassene Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, und für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden. Wir bilden die Rückstellungen in Höhe des Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um diese zu erfüllen. Bei der Bemessung der Rückstellungen haben wir allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden entsprechend berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind – mit Ausnahme der o.g. Pensionsrückstellungen – mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Soweit Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet werden, werden diese nach der sog. „Einfrierungsmethode“ bilanziert. Bislang erfolgt im Konzern der HOFTEX GROUP AG kein antizipatives Hedging.

(5) Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Soweit die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, stellen die Anschaffungskosten keine Wertobergrenze dar und Gewinne sind ertragswirksam zu berücksichtigen; ansonsten werden das Anschaffungskosten-, das Vorsichts- und das Realisationsprinzip beachtet.

Im Konzern erfolgt die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Differenzbeträge aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgsneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt. Auf die Eigenkapitalpositionen werden die historischen Kurse angewendet. Aufwendungen und Erträge werden zum von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

(6) Entwicklung des Anlagevermögens vom 1.1. bis zum 31.12.2025

in Tausend EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2025	Währungs-änderungen	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	169	0	1.159	0	0	1.328
2. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte	6.109	-13	75	0	576	5.595
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	566	0	0	0	0	566
	6.844	-13	1.234	0	576	7.489
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	128.039	-2.325	1.167	3.813	0	130.694
2. Technische Anlagen und Maschinen	206.346	-4.813	2.266	4.951	7.552	201.198
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.189	-363	1.717	98	595	28.045
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.066	-1.744	6.798	-8.862	112	7.146
	372.640	-9.245	11.948	0	8.260	367.083
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	16	0	0	0	0	16
2. Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	0	1
	17	0	0	0	0	17
	379.501	-9.258	13.182	0	8.836	374.589

Kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte	
Stand am 1.1.2025	Währungs-änderungen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
51	0	25	0	76	1.252	118
5.910	-13	69	575	5.391	204	199
566	0	0	0	566	0	0
6.527	-13	94	575	6.034	1.455	317
80.775	-1.088	1.962	0	81.650	49.044	47.264
170.448	-4.069	4.882	7.177	164.085	37.113	35.899
20.878	-220	1.034	468	21.225	6.820	6.311
0	0	0	0	0	7.146	11.065
272.101	-5.376	7.878	7.644	266.960	100.124	100.540
0	0	0	0	0	16	16
0	0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	0	17	17
278.629	-5.389	7.972	8.219	272.994	101.596	100.874

(7) Vorräte

	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.383	17.050
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.837	2.363
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.078	11.470
	30.298	30.883

(8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.842	21.001
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	6
Sonstige Vermögensgegenstände	3.756	3.712
	22.604	24.719

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Posten mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthalten (Vorjahr: T€ 0). Auch die übrigen Forderungspositionen enthalten (wie im Vorjahr) keine Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

(9) Liquide Mittel

Unter liquiden Mitteln werden der Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

(10) Latente Steuern

Zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ergeben sich im Wesentlichen bei den Sachanlagen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Finanzanlagen, sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus werden die steuerlichen Verlustvorträge bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern in dem Umfang berücksichtigt, in dem innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Nutzung erwartet wird. Dabei fließen die für die jeweiligen Nutzungsjahre geltenden zukünftigen Steuersätze ein, einschließlich der gesetzlich vorgesehenen stufenweisen Absenkung der Körperschaftsteuer ab 2028.

In den Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen werden latente Steuern nur angesetzt, wenn sich insgesamt ein Überhang der passiven latenten Steuern über die aktiven latenten Steuern ergibt. Im Geschäftsjahr 2025 werden aktive latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen von T€ 2.010 bilanziert. Die bilanzierten passiven latenten Steuern von T€ 684 stammen aus dem Jahresabschluss einer ausländischen Tochtergesellschaft und sind quasi-permanenter Natur.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Aktive latente Steuern	2.010	1.465	545
Passive latente Steuern	684	684	0

(11) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HOFTEX GROUP AG beträgt € 13.919.988,69 und ist eingeteilt in 5.444.800 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je rund € 2,56. Jede Aktie berechtigt zur Ausübung einer Stimme.

(12) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2024 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Juli 2029 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu T€ 5.000 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Von der Ermächtigung, das Grundkapital zu erhöhen, wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

(13) Kapitalrücklage

Als Kapitalrücklage des Konzerns wird die Kapitalrücklage der HOFTEX GROUP AG in Höhe von T€ 41.158 ausgewiesen. Sie beinhaltet nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB das Ausgabeaufgeld von T€ 2.199 aus der im Jahr 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie Einlagen der Gesellschafter nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(14) Gewinnrücklagen

	2025	2024
Gewinnrücklagen 01.01 / 31.12.	57.754	57.754

(15) Ergebnisverwendung

	2025	2024
Konzernbilanzverlust 01.01.	-5.430	-4.109
Konzernjahresfehlbetrag	-4.605	-1.321
Konzernbilanzverlust 31.12.	-10.035	-5.430

(16) Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.450	6.956
Vermögensverrechnung mit zuordenbaren Versicherungsansprüchen	-479	-477
Ausweis Pensionsrückstellungen	5.971	6.479
Steuerrückstellungen	262	241
Sonstige Rückstellungen	7.229	6.318
	13.462	13.038

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Gewährleistungen, Kundenboni, Rechts- und Beratungskosten sowie ausstehende Rechnungen enthalten.

(17) Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.366	29.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.248	8.944
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.598	1.439
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.211	4.678
Sonstige Verbindlichkeiten	2.531	2.525
davon aus Steuern	(211)	(108)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)
	53.954	47.110

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten T€ 5.211 (Vorjahr: T€ 4.678) gegenüber Unternehmen des ERWO-Konzernverbundes. Davon sind T€ 3.110 von der Zhangjiagang Yangtse Spinning Co. (ZYS) in China an die Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd. bis auf Weiteres zur Verfügung gestellte Betriebsmittelkredite, die zu einem marktkonformen Zinssatz verzinst werden. Mit T€ 247 (Vorjahr: T€ 2) betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen den Liefer- und Leistungsverkehr und mit T€ 1.854 (Vorjahr: T€ 2.040) sonstige Verbindlichkeiten.

Restlaufzeit	31.12.2025			31.12.2024		
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.288	21.078	0	29.524	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.248	0	0	8.944	0	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.598	0	0	1.439	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.211	0	0	4.678	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.531	0	0	2.525	0	0
davon aus Steuern	(211)	(0)	(0)	(108)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	32.876	21.078	0	47.110	0	0

Die HOFTEX GROUP AG und ihre Tochtergesellschaften bilden gegenüber den kreditgebenden Banken einen gesamtschuldnerischen Haftungsverbund. D.h. grundsätzlich haftet jede einzelne Gesellschaft bis zur vollen Höhe des Gesamtbetrags (§ 421 BGB). Der Kreditrahmen des Konsortialkreditvertrages vom 23. Mai 2025 beläuft sich insgesamt auf einen Nominalbetrag von T€ 43.500 und weist eine dreijährige Laufzeit auf. Zudem besteht eine Verlängerungsmöglichkeit um ein weiteres Jahr. Zum 31. Dezember 2025 betrug der Finanzierungsrahmen des Konsortialkredits noch T€ 41.000. Darüber hinaus umfasst der konzernweite Finanzierungsrahmen eine bilaterale Kreditfinanzierung. Der Finanzierungsrahmen ist zum Abschlussstichtag mit insgesamt T€ 37.366 (Vorjahr T€ 29.524) in Anspruch genommen.

(18) Aufgliederung der Umsätze

	2025	2024
Nach Bereichen		
Hoftex	4.307	4.671
Neutex	6.212	7.310
Tenowo	127.180	129.922
Sonstige	1.986	2.441
	139.685	144.344
Nach Regionen		
Inland	35.585	38.233
Übrige Europäische Union	53.100	50.675
Übriges Ausland	51.000	55.436
	139.685	144.344

(19) Andere aktivierte Eigenleistungen

	2025	2024
Andere aktivierte Eigenleistungen	795	0

(20) Sonstige betriebliche Erträge

	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.050	821
Erträge aus Währungskursveränderungen	821	1.147
Erträge aus Anlagenabgängen	988	1.440
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	282	14
Sonstige periodenfremde Erträge	1.269	1.630
Übrige betriebliche Erträge	1.165	435
	5.575	5.487

(21) Materialaufwand

	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.892	65.767
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.714	4.352
	69.606	70.119

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung beträgt 49,2 % (Vorjahr: 49,2 %).

(22) Personalaufwand

	2025	2024
Löhne und Gehälter	34.676	34.884
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.596	7.427
davon für Altersversorgung	(126)	(29)
	42.272	42.311

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2025	2024
Gewerbliche Arbeitnehmer	651	644
Angestellte	221	228
	872	872

Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 27 Auszubildende (Vorjahr:25) beschäftigt.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	2024
Zuführung zu Wertberichtigungen, Ausbuchung von Forderungen	115	461
Sozialplanabfindungen	733	17
Aufwendungen aus Währungskursveränderungen	1.627	981
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	315	395
Verwaltungskosten	10.023	9.239
Betriebskosten	7.969	7.712
Vertriebskosten	5.675	6.015
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.073	1.606
	28.530	26.426

(24) Zinsergebnis

	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272	720
davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.608	-2.261
davon an verbundene Unternehmen	(-121)	(-67)
davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	(-116)	(-131)
	-2.336	-1.541

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Aufwendungen infolge von Änderungen des Marktzinssatzes erfasst. Hierbei handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage in Versicherungsansprüchen. Die dort angelegten Vermögenswerte dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung im Rahmen von Gehaltsumwandlungen sowie für eine übernommene Einzelzusage; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Vermögenserträge von T€ 9 (Vorjahr: T€ 0) mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 131) verrechnet.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von T€ 545 (Vorjahr: Aufwendungen von T€ 776).

(26) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen mit T€ 726 (Vorjahr: T€ 543) im Wesentlichen Grundsteuer.

(27) Honorare des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat für das Geschäftsjahr Honorare von insgesamt T€ 227 (Vorjahr: T€ 227) berechnet.

Das Gesamthonorar ist wie folgt aufzuschlüsseln:

	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	194	194
Andere Bestätigungsleistungen	33	33
	227	227

(28) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Angabe der Vorstandsgesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchst. a) HGB unterbleibt unter Anwendung der Befreiungsmöglichkeit nach § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 135 (Vorjahr: T€ 121).

Die Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen T€ 303 (Vorjahr: T€ 301). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind T€ 2.803 (Vorjahr: T€ 3.003) zurückgestellt.

(29) Konzern-Kapitalflussrechnung

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel, wie sie im Aktivposten B. III. ausgewiesen werden. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

(30) Haftungsverhältnisse

	2025	2024
Bürgschaftsverpflichtungen	70	70

Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit ist mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen nicht zu rechnen.

(31) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen und aus Bestellobligos in Höhe von insgesamt T€ 5.199 (Vorjahr: T€ 6.461).

(32) Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken von variabel verzinslichen langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden zwei Zinsswaps mit Floor abgeschlossen, um das Risiko aus künftigen Zinssteigerungen zu begrenzen. Sie stehen in Sicherungsbeziehungen (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Darlehen. Die Sicherungsgeschäfte bilden deckungsgleich die Merkmale der originären Finanzgeschäfte ab. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch überwiegend sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen. Die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge werden saldiert im Zinsaufwand erfasst.

Für die von der Gesellschaft aktuell abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte ergeben sich zum 31. Dezember 2025 folgende, ausschließlich positive, beizulegende Zeitwerte:

Nominalbetrag	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert	Zins
Mio. € 15,0	31.12.2026	T€ 99	1,7500 %
Mio. € 16,0	30.06.2028	T€ 5	2,1700 %

Die Zeitwerte der Zinsbegrenzungsgeschäfte werden von den Kontrahentenbanken anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung der jeweiligen Zinsstrukturkurve ermittelt.

(33) Mitglieder des Aufsichtsrats

Tom Steger Vorsitzender Selbstständiger Rechtsanwalt Schwaig bei Nürnberg	Martin Steger Stellv. Vorsitzender Selbstständiger Immobilienkaufmann Nürnberg
Rasit Buzluhan* Produktionsmitarbeiter Hof	Renate Dempfle Geschäftsführerin der Main-Post GmbH Augsburg
Johanna Falasa* (ausgeschieden zum 11.07.2025) Kaufmännische Angestellte Münchberg	Stefanie Herick* (seit 11.07.2025) Kaufmännische Angestellte Hof
Joseph Kronfli Selbstständiger Unternehmensberater Hilden	Melanie Liebert Selbstständige Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Augsburg
Klaus Steger Im Ruhestand (ehem. Vorstandsvorsitzender der HOFTEX GROUP AG) Nürnberg	Carmen Teismann* Laborangestellte Schwarzenbach/Saale

* von den Arbeitnehmern gewählt

(34) Mitglieder des Vorstands

Manuela Spörl Vorstandsvorsitzende, Chief Executive Officer Hof
Daniel Köster (ausgeschieden zum 15.07.2025) Chief Financial Officer Schwaig bei Nürnberg
Dr. David Meyer (seit 01.04.2026) Chief Financial Officer München

(35) Konzernverbindung

Die HOFTEX GROUP AG, Hof, ist als Konzernmutterunternehmen selbst Tochterunternehmen der ERWO Holding AG, Schwaig bei Nürnberg. Beide Gesellschaften erstellen jeweils als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss unter Einbeziehung ihrer jeweiligen Tochterunternehmen; auf eine Inanspruchnahme von § 291 HGB wird seitens der HOFTEX GROUP AG verzichtet. Dabei stellt die ERWO Holding AG den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf und die HOFTEX GROUP AG den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Beide Konzernabschlüsse werden der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

(36) Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Wir schlagen vor, den Bilanzverlust des Mutterunternehmens von € 5.304.681,32 auf neue Rechnung vorzutragen.

(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag stattfanden und wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, sind nicht eingetreten. Die jüngsten geopolitischen Konflikte, insbesondere der entflammte Krieg zwischen den USA und Iran, haben in den vergangenen Wochen unmittelbar zu einem Anstieg der Ölpreise geführt. Es ist davon auszugehen, dass diese Entwicklungen in den kommenden Monaten Auswirkungen auf die Konzerngesellschaften haben werden. Neben den nun zu erwartenden Preissteigerungen dürften sich insbesondere steigende Transportkosten negativ auswirken.

Hof/Saale, 30. April 2026

HOFTEX GROUP AG

Der Vorstand

Manuela Spörl

Dr. David Meyer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HOFTEX GROUP AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HOFTEX GROUP AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Unterabschnitt „1.6 Nachhaltigkeit“ des Konzernlageberichts enthaltenen und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Konzernlagebericht.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die im Unterabschnitt „1.6 Nachhaltigkeit“ enthaltenen und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernjahresabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 30. April 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Edenhofer
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Schroff
Wirtschaftsprüfer

HOFTEX GROUP AG

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	70	60
Sachanlagen	1.304	1.343
Finanzanlagen	89.819	89.819
	91.193	91.222
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.801	67.397
Liquide Mittel	1.476	483
	66.277	67.880
Rechnungsabgrenzungsposten	507	451
Bilanzsumme	157.977	159.553
Passiva in Tausend EUR	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.920	13.920
Kapitalrücklage	41.158	41.158
Gewinnrücklagen	60.715	60.715
Bilanzverlust	-5.305	-2.451
	110.488	113.342
Rückstellungen	5.348	5.900
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.288	29.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153	231
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.670	10.560
Sonstige Verbindlichkeiten	30	33
	42.141	40.311
Bilanzsumme	157.977	159.553

HOFTEX GROUP AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

in Tausend EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	3.832	3.932
Sonstige betriebliche Erträge	265	43
Personalaufwand	-2.232	-2.466
Abschreibungen	-120	-167
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.289	-2.653
Beteiligungsergebnis	-1.458	893
Zinsergebnis	363	972
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-143	-14
Ergebnis nach Steuern	-2.782	540
Sonstige Steuern	-72	-103
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-2.854	437
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.451	-2.888
Bilanzverlust	-5.305	-2.451

HOFTEX GROUP
TEXTILE TECHNOLOGIES

HOFTEX GROUP AG
Fabrikzeile 21
95028 Hof
Germany

Telefon +49 (0) 9281-49-0
Fax +49 (0) 9281-49-200

vorstand@hoftexgroup.com
www.hoftexgroup.com